

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Glasfaser für alle

Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.



siggenthal4net
open fibre access

AKTION: Freitag
Samstag
Brätkügelli



kg Fr. 17.00 statt 24.00
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.
Ihr Metzgerei Höhn Team

METZGEREI HÖHN
CATERING
129633C RSN
Tel. 056 288 16 83
WWW.METZGEREI-HOEHN.CH
UNTERSIGGENTHAL



Wir leben das Hören.
Sie hören das Leben.

Besuchen Sie unsere
neue Website.

HÖRBERATUNG
WETTINGEN

Sorgentelefon
für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

**WIR BRINGEN
LICHT INS
DUNKLE.**



Wenn Sehen
schwieriger wird...
kostenlose Sehbera-
tung. **blind.ch**

**Schweizerischer
Blindenbund**



Konfession und Konfetti

Wenn der gesamte Gottesdienst in witziger Gedicht- und Reimform durchgeführt wird, dann befindet sich Würenlingen mitten in der fünften Jahreszeit. Selbst die Fürbitten sowie die Frohbotschaft des Evangeliums reimten sich am vergangenen Samstag in der Kirche St. Michael. Die Feier wurde von den

Steibruchschänzern und der Jubla aktiv mitgestaltet, was der Liturgie zusätzliche Lebendigkeit verlieh. Die Gottesdienstbesuchenden hatten die freie Wahl: Sie durften geschminkt, maskiert, verkleidet erscheinen oder einfach in Alltagskleidung kommen. **Seite 5**

BILD: ISP

REGION: Rettungsgrabung mit erstaunlichem Fund

Siedlung aus der Bronzezeit

Nach einer Analyse von Fundstücken einer Ausgrabung in Möriken-Wildegg gibt es neue Beweise für den eurasischen Fernhandel.

Als die Grabungsmitarbeitenden der Kantonsarchäologie diese Funde vor vier Jahren auf einer Rettungsgrabung in Möriken-Wildegg bargen, ahnte noch niemand etwas von der Herkunft der unscheinbare Metallobjekte. In den Überresten einer Siedlung aus der mittleren bis späten Bronzezeit fanden sich verstreut Fragmente von Keramikgefässen, verbrannte Steine und vereinzelt Metallobjekte. Sie entpuppten sich bei genauerer Untersuchung als Bruchstücke von bronzezeitlichen Kupferbarren. Das Kupfer stammte dabei aus drei verschiedenen Quellen aus ganz Europa. **Seite 6**



Bronzefunde aus der Rettungsgrabung

BILD: KANTONSARCHÄOLOGIE, KANTON AARGAU

REGION

Grüezi Italia

Roberto De Luca wurde 1977 in der Nähe von Solothurn geboren. Seine Eltern und seine Grosseltern waren aus Apulien eingewandert. Sein Vater veranstaltete Konzerte von italienischen Stars in der Schweiz, wodurch früh sein Interesse an der Musik geweckt wurde. Heute interpretiert er in seinen «Grüezi Italia»-Shows italienische Hits. Dazwischen erzählt er von seinen Erfahrungen als Secondo. Auch im grossen Interview spricht er über seine familiäre Vergangenheit und den Kampf gegen Italien-Klischees. Besonders sein Grossvater, bei dem er aufwuchs, spielt hierbei eine wichtige Rolle. «Er verteidigte die Schweiz immer, obwohl er für die Schweizer immer der «Tschingg» blieb», erzählt De Luca. Mit seinen Interpretationen der italienischen Klassiker möchte er das Publikum vor allem unterhalten. «Das süsse Leben ist weder in Italien noch in der Schweiz, sondern dort, wo man sich zuhause fühlt», sagt der Entertainer. **Seite 9**

DIESE WOCHE

ENTLASTUNG Die IG OSN kritisiert das Massnahmenpaket des GVK Raum Baden und ruft zum Mitwirken auf. **Seite 3**

ENTWICKLUNG Eine Informationsveranstaltung bildet den Auftakt für die Zukunft des Gewerbegebiets Geelig. **Seite 5**

ENCORE Der Animationsklassiker Prinzessin Mononoke kehrt als Restauration zurück in die Kinos – ein Filmtipp. **Seite 11**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 8

ZITAT DER WOCHE

«Ich wollte mir ein Bild darüber machen, wie Häftlinge leben.»



Fred Grob ist Mitbegründer des christlichen Sozialwerks «Hope». **Seite 7**

RUNDSCHAU NORD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

Jetzt spenden!

BirdLife
Schweiz/Suisse/Svizzera

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Förderung der Natur. Herzlichen Dank!

Gemeinsam für die Biodiversität:
birdlife.ch/engagement

Gratis-Inserat – das Umweltengagement Ihrer Zeitung

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

TRAUERANZEIGEN



Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter,
Grossmutter, Urgrossmutter und Schwester

Agnes Kraushaar-Zenhäusern

20. Dezember 1932 – 2. Februar 2026

Nach einem reich erfüllten Leben ist sie von den Beschwerden des Alters erlöst worden.
Wir sind dankbar für die Liebe, die sie uns gegeben hat. In unseren Herzen lebst du weiter.

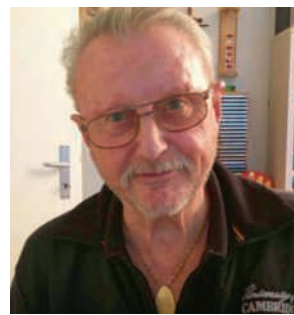
In stiller Trauer
Stefan Kraushaar
Andreas und Regina Kraushaar-Egli
Eva Kraushaar
Julia Kraushaar mit Familie
Lea Kraushaar mit Familie
Hedy Zenhäusern
Josef und Irene Zenhäusern
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 20. Februar 2026, um 13.30 Uhr auf dem
Friedhof in Kirchdorf statt, anschliessend Trauergottesdienst.

Im Sinne der Verstorbenen gedenke man der Stiftung Blatten,
IBAN CH85 0900 0000 3066 1998 1.

Traueradresse: Stefan Kraushaar, Kirchweg 27b, 5415 Nussbaumen

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem treuen Vereinsmitglied



Willy Glashütter

24. Mai 1941 bis 27. Januar 2026

Willy trat 1975 der PSO bei. Er war ein fleissiger Helfer an unseren Anlässen,
und wir durften mit ihm unzählige gemütliche Stunden verbringen. Mit seiner
aufgestellten und humorvollen Art sorgte er immer wieder für gute Stimmung
unter den Schützen.

Mit ihm verlieren wir einen treuen und aufrichtigen Schützenkameraden und
Freund.

Pistolensektion Obersiggenthal

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 19. Februar 2026, um 14.30 Uhr auf
dem Friedhof in Kirchdorf statt.

Besammlung der Schützen um 14.00 Uhr beim Hirschen-Parkplatz.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 13. Februar, bis Donnerstag, 19. Februar 2026

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch

Sonntag: 10.00 Culte Eglise Français mit
François Rousselle, Kapelle Römerstrasse,
Baden. 10.15 Ferienplausch- Gottesdienst
mit Rudi Neuberth und Nicole Salvaggio,
Musik: Dessi and Band, reformierte Kirche
Nussbaumen. **Sonntag:** 10.30 Fasnachts-
gottesdienst mit Birgit Wintzer und Ottmar
Strüber, Musik: Gipsbachsluderi, katholi-
sche Kirche Ehrendingen. 12.11 Fasnachts-
gottesdienst mit Melanie Heinzemann,
Musik: Kappi-Clique, Guggenmusik, und
Thomas Jäggi, Orgel, reformierte Kirche
Baden. **Donnerstag:** 10.30 Gottesdienst im
Vivale mit Kristin Lamprecht, Musik: Tho-
mas Jäggi, Pflegezentrum Vivale, Kirchdorf.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 9.30 Eucharistiefeier mit Franz
Feng. **Mittwoch:** 18.30 Eucharistiefeier mit
Franz Feng, Aschenweihe und Erteilung des
Aschenkreuzes.

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 19.00 Ökum. Friedensgebet in der
ref. Kirche. **Mittwoch:** 9.15 Kommunion-
feier mit Jessica Majorino, Aschenweihe
und Erteilung des Aschenkreuzes.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 10.15 Fasnachtsgottesdienst mit
Lara Tedesco und der Guggenmusik Räbe-
foniker, anschl. Sonntagskaffee. **Dienstag:**
17.00 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00
Kommunionfeier mit Lara Tedesco, Aschen-
weihe und Erteilung des Aschenkreuzes.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst,
Pfrn. Anja Berezynski. **Donnerstag:** 12.05
Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, tele-
fonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch,
11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfrn. Anja
Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach,
056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-
rein.ch.

AMTLICHES



GEMEINDE
Würenlingen

Baugesuch

Bauherr/in: Holcim (Schweiz) AG,
Thomas Brühlmann,
Zementweg 1,
5303 Würenlingen

**Plan-
verfasser/in:** Holcim (Schweiz) AG,
Klaus Reinhard,
Zementweg 1,
5303 Würenlingen

Zustimmung: Departement Bau,
Verkehr und Umwelt,
5001 Aarau

Baubjekt: Projekt Aluminator
(Neues Annahme-
und Dosiergebäude)

Lage: Zementwerk Siggenthal,
Parzelle 544

Auflage: 9. Februar bis
10. März 2026

Das Baugesuch liegt während den ordentlichen Bürozeiten öffentlich in der Abteilung Bau, Planung und Umwelt auf. Während der öffentlichen Auflage besteht zudem die Möglichkeit, die Dokumente zum Baugesuch digital im PDF-Format bei der Abteilung Bau, Planung & Umwelt zu bestellen (bauverwaltung@wuerenlingen.ch).

Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich an den Gemeinderat, Dorfstrasse 13, 5303 Würenlingen einzureichen und haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

5303 Würenlingen, 6. Februar 2026
GEMEINDERAT WÜRENLINGEN

ARBEITSMARKT

**WIR
SUCHEN
DICH!**

**Bodenleger
oder
Bodenlegerin**

Huber AG
Bodenbelags-Center
5608 Stetten
teppichhuber.ch
056/496 29 29

130463 RSK

Stellenausschreibung

Leiter/in Einwohnerdienste (80–100%)

Sie möchten Verantwortung übernehmen und eine Abteilung weiterentwickeln? Dann erwartet Sie hier die Chance, Organisation, Abläufe und digitale Werkzeuge nachhaltig zu strukturieren und zu modernisieren.

Für die Abteilung Einwohnerdienste suchen wir per 1. Juni 2026 oder nach Vereinbarung eine engagierte, dienstleistungsorientierte Persönlichkeit.

Als zentrale Anlaufstelle für unsere rund 8000 Einwohnerinnen und Einwohner prägen Sie die Dienstleistungen der Gemeinde Untersiggenthal aktiv mit.

Ihre Aufgaben

- Fachliche, personelle und organisatorische Führung der Abteilung
- Sicherstellung eines bürgernahen, effizienten und serviceorientierten Betriebsablaufs
- Verantwortung für Schalter- und Telefondienst
- Ausstellung von Bescheinigungen und Dokumenten im Bereich Einwohnerdienste
- Nachführung des Stimmregisters
- Organisation des Versands von Wahl- und Abstimmungsunterlagen
- Betreuung regionales Fundbüro
- Betreuung und Weiterentwicklung der Fachapplikationen im Bereich Einwohnerdienste

Ihr Profil

- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Einwohnerdienste
- Abgeschlossene Weiterbildung CAS Öffentliches Gemeinwesen – Fachkompetenz Einwohnerdienste
- Selbständige, sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise
- Loyale, teamorientierte Persönlichkeit mit hoher Belastbarkeit
- Freundliches, dienstleistungsorientiertes Auftreten im Kontakt mit der Bevölkerung

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit mit viel Kundenkontakt
- Unterstützung durch ein motiviertes und kollegiales Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Attraktive Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Fragen zur Stelle

Gemeinde Untersiggenthal, Abteilung Einwohnerdienste,
anna-lisa.deck@untersiggenthal.ch (bisherige Stelleninhaberin), 056 298 01 05

Bewerbung an

Gemeinde Untersiggenthal, Verwaltungsleitung, marion.marty@untersiggenthal.ch



Untersiggenthal

1305499 RSN

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr

Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr

Telefon 056 443 03 03, apotheketagundnacht.ch

«Von einem Tag auf den
anderen liessen mich meine
Beine im Stich»

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft unterstützt
Menschen, die von MS betroffen sind. Helfen auch Sie:
www.multiplesklerose.ch

damit es besser wird



Jetzt spenden!
IBAN: CH04 0900 0000 8000 8274 9



SIGGENTHAL: Kritik am Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden

Keine Lösung für den Verkehr

Die IG OSN kritisiert das Massnahmenpaket des GVK Raum Baden und fordert neue Kriterien für eine mögliche Umfahrung im Siggental.

SVEN MARTENS

Vermeiden, verlagern und verträglich, nach diesem Leitmotiv setzt sich die Siggenthaler IG OSN für eine siedlungsverträgliche Verteilung des (Strassen-)Verkehrs ein. Einst gegründet gegen die damaligen Pläne des Martinbergtunnels, geht es heute um das neue Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden. Bis Ende März läuft dafür die Online-Anhörung. Für die Interessengemeinschaft die «letzte Chance, eine ständig wachsende Verkehrslawine im Siggental zu verhindern.»

Das kürzlich vorgestellte Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden enthält über 200 Massnahmen und ein Investitionsvolumen von ca. 450 Millionen Franken. «In diesem Massnahmenpaket sind die beiden Umfahrungen von Ober- und Untersiggenthal (Zentrumsentlastung ZEL lang+) nicht enthalten», klagt die IG OSN. Und das «obwohl der Kanton in einem seiner Berichte festgehalten hat, dass die Verkehrsprobleme auf der Landstrasse im Siggental mit dem vorliegenden Massnahmenpaket nicht gelöst werden können», heisst es weiter von Seiten der Interessengemeinschaft.

Konkret geht es um die Zentrumsentlastung ZEL lang+ für Ober- und Untersiggenthal, welche aktuell nicht



Die vielbefahrene Hauptstrasse

BILD: ARCHIV

im Massnahmenpaket enthalten ist. Dabei handelt es sich um eine unterirdische Umfahrung von Untersiggenthal mit einem Tunnel unter dem Siggenthalerfeld zum Wilerloch, wo die Strasse die Bruggerstrasse kreuzt und als Tunnel im Berg Richtung Neuenhof führt.

Obwohl man grundsätzlich mit dem vorgelegten Massnahmenpaket einverstanden und der Martinsbergtunnel aus dem Richtplan entfernt worden ist, sieht man sich in der jetzigen Version des GVKs als «grosse Verlierer in diesem Jahrhundertprojekt».

Kampf dem Lärm

Laut der Interessengemeinschaft würde eine erneute Prüfung der Umfahrungen für das Siggental erst nach dem Abschluss aller Massnahmen im Jahr 2045 erfolgen - unabhängig vom weiteren Wachstum der Region. Inklusiv Planung und Umsetzung würden dann im besten Falle weitere zehn Jahre ins Land gehen. Als entscheidendes Kriterium für die Umfahrung schlägt die IG eine Umsetzung für den Fall vor, dass das Verkehrsvolumen auf der Landstrasse in Obersiggenthal auf über 25 000 Fahrzeuge pro Tag anwächst. Aktuell verkehren

dort bereits täglich 23 000 Fahrzeuge - mit Stau, Lärm- und Feinstaubbelastung.

«Nur die kombinierte Umfahrung von Ober- und Untersiggenthal bringt für das ganze Siggental eine echte Entlastung und verhindert, dass Untersiggenthal während weiteren Jahren oder Jahrzehnten vom Verkehr belastet wird», laut das Fazit der IGN. Alle Interessierten und Betroffenen werden zudem dazu aufgerufen, sich an der Anhörung zu beteiligen. Zusätzlich startet man ab dem 15. Februar eine Petition auf der Plattform Petiti.ch.

REGION: Baubewilligung für die Genossenschaft Bad zum Raben

Wasser, Geschichte und Kultur

Die Genossenschaft Bad zum Raben hat die Baubewilligung für den umfassenden Umbau des Bads zum Raben am Badener Kurplatz erhalten.

SIMON MEYER

Vor einem Jahr hatte die Genossenschaft Bad zum Raben ihr Baugesuch für das traditionelle Badehaus eingereicht. Darin legte die Genossenschaft detailliert dar, wie sie im historischen Bad Denkmalpflege, Wasserhygiene, Brand- und Hochwasserschutz sowie einen zweckmässigen Betriebsablauf unter einen Hut bringen wolle. Einwendungen gegen das Sanierungsvorhaben sind keine eingegangen. Nach gründlicher Prüfung haben Stadt und Kanton daher die Baubewilligung für die Sanierung des Bades zum Raben erteilt.

«Wir freuen uns sehr über diesen wichtigen Meilenstein. Die Baubewilligung gibt uns Planungssicherheit und ist die Grundlage für das weitere Fundraising. Mit dem bewilligten Projekt fällt die Geldsuche leichter», sagt Andreas Rudow, Co-Präsident der Genossenschaft Bad zum Raben. Denn die notwendigen Mittel für die Instandstellung und den umfassenden Umbau des Bads sind noch nicht beisammen.

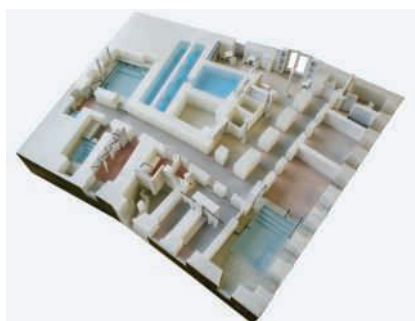
Ambitionierter Zeitplan

Die Gesamtkosten für den Umbau betragen voraussichtlich rund 4,5 Millionen Franken. Durch Eigenmittel, Spenden und erste Förderzusagen sind bisher rund eine Million Franken gesichert. Die weitere Finanzierung soll mittels Beiträgen der öffentlichen Hand und Stiftungs-Fundraising sowie durch Spenden und den Verkauf



Kultur und Thermalwasser sollen dem Bad zum Raben neues Leben einhauchen

BILD: ZVG



Modell des Bads zum Raben nach dem Umbau

BILD: ZVG

von Genossenschaftsanteilen gesichert werden. Die Genossenschaft sucht weiterhin zusätzliche Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler und verkauft zudem symbolisch Bau-

teile des künftigen Bads unter www.rabenbaden.ch. Gegenwärtig sind bereits über 1000 der angepeilten 1600 Genossenschaftsanteile verkauft.

Sofern die übrige Finanzierung in Höhe von rund 3,5 Millionen Franken gesichert werden kann, ist der Baustart für Ende 2026 geplant. Läuft alles nach Plan, ist die feierliche Eröffnung des erneuerten Bads zum Raben für Anfang 2028 geplant.

Kultur für alle

Künftig soll es im «Raben» vier Becken mit naturbelassenem Thermalwasser geben, eines davon ein neu freigelegtes kleines Originalbecken aus der Belle Epoque. Daneben sind ein kleines Bistro und eine Bühne für kulturelle Veranstaltungen, Räume

für Kunst und Erholung sowie eine Bäder-Mediathek vorgesehen.

Im Eingangsbereich soll dereinst auch für Nichtbadende ein Einblick in die Geschichte des alten Badgasthauses sowie in das historische Wassersystem, welches das Bad speist, möglich sein. Dieses wird erhalten und weitergenutzt - und durch die schweizweit erste Thermalwasseraufbereitung ergänzt, die ohne den Einsatz von Chemikalien auskommt.

Nach dem Umbau soll zudem das Thermalwasser zur Warmwasserproduktion für die Duschen im Bad sowie für die Wohnungen in den ehemaligen Hotelgeschossen genutzt werden. Die wichtigsten Unterlagen der Baueingabe hat die Raben-Genossenschaft auf ihrer Website unter www.rabenbaden.ch/planung publiziert.

Inserat

Neue Sportbrille?

Jetzt Termin für eine Beratung vereinbaren.



bloesser



Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46, bloesser-optik.ch

WÜRENLINGEN

Stellvertreterin

Die Verwaltungsleitung hat Linda Stucki, Würenlingen, als neue Gemeindeschreiber-Stellvertreterin von Würenlingen gewählt. Sie wird ihre Stelle am 1. Mai in einem Teilpensum antreten. Sie hat ihre Verwaltungslehre bei der Gemeinde Untersiggenthal absolviert. Anschliessend hat sie in verschiedenen Funktionen auf Gemeindkanzleien die notwendige Berufserfahrung sammeln können, wie es in einer Mitteilung der Gemeinde Würenlingen heisst. Zuletzt war Linda Stucki mehrere Jahre als Stellvertreterin des Stadtschreibers in einer Aargauer Gemeinde tätig. Sie hat erfolgreich die beiden Lehrgänge «Öffentliches Gemeinwesen CAS I Grundlagen» und «CAS II Fachkompetenz Gemeindeschreiber» abgeschlossen. RS

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Lemon Posset

Für 4 Personen

Zutaten

- 4 Förmchen von je 2 dl Inhalt
- 2 Zitronen, heiss abgespült, abgeriebene Schale
- 1,25 dl frisch gepresster Zitronensaft, 2-3 Zitronen
- 125 g Puderzucker
- 5 dl Vollrahm
- 200 g Tiefkühl-Himbeeren, angetaut
- 4 Butterbiscuits, z.B. Zitronenblätter Puderzucker

Zubereitung

1. Zitronenschale und -saft mit Puderzucker aufkochen, ca. 5 Minuten leicht zu einem Sirup einköcheln.
2. Rahm erhitzen, bei mittlerer Hitze ca. 5 Minuten leicht köcheln lassen. Zitronensirup unter Rühren dazugeben. Durch ein Sieb in einen Massbecher giessen.
3. Masse in die Förmchen giessen, auskühlen lassen. Zugedeckt 4 bis 5 Stunden oder über Nacht kühl stellen. Mit Himbeeren und Biscuits garnieren, mit Puderzucker bestäuben.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: 20 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

REGION

Erfolgreicher Sirenentest im Kanton

Die Sirenen im Kanton Aargau funktionieren, so das Fazit des Kantons Aargau zum diesjährigen schweizweiten Sirenentest vom 4. Februar. Damit hat der Zivilschutz die Funktionsbereitschaft der Anlagen getestet. Die Sirenen im Kanton Aargau heulten am Mittwoch, 4. Februar, um 13.30 Uhr («Allgemeiner Alarm») und um 14 Uhr und 15 Uhr («Wasseralarm») pünktlich auf. Am Dienstag, 3. Februar, war in Suhr (Gebiet Südallee) um 13.58 Uhr irrtümlich ein Sirenenalarm ausgelöst worden. Die anlässlich des Sirenentests überprüften Sirenenanlagen im Kanton Aargau waren funktionstüchtig. Bei den rund 360 überprüften stationären Sirenen seien nur vereinzelte Fehlermeldungen eingegangen. Diese würden geprüft und wo nötig behoben, wie es in einer Mitteilung des Kantons heisst. RS

LESERBRIEF

Nein zur kantonalen Initiative
«Arbeit muss sich lohnen»

Sozialhilfe ist kein Wunschprogramm, sondern das letzte Auffangnetz unseres Sozialstaates. Wer sie bezieht, lebt am Existenzminimum - freiwillig entscheidet sich kaum jemand für ein Leben mit minimalem Grundbedarf und strengen Auflagen. Die meisten Menschen geraten durch einschneidende Ereignisse in Not: Krankheit, Jobverlust, Scheidung oder ein Unfall. Das kann jede und jeden treffen. Unsere Bundesverfassung garantiert in Artikel 12 das Recht auf Hilfe in Notlagen. Dieses Recht schützt die Menschenwürde und verhindert, dass Menschen aus der Gesellschaft fallen. Sozialhilfe stabilisiert nicht nur Einzelne, sondern auch das Gemeinwesen. Sie reduziert Folgekosten durch Gesundheitsprobleme und soziale Ausgrenzung. Die kantonale Initiative «Arbeit muss sich lohnen» der Jungen SVP, über die wir am 8. März abstimmen, fordert die pauschale Kürzung des Grundbedarfs in der Sozialhilfe nach zwei Jahren Leistungsbezug um mindestens 5 Prozent. Was vom Titel her nach Leistungsanreiz klingt, trifft in Tat und Wahrheit viele Menschen, die ohnehin kaum Handlungsspielraum haben, wie Alleinerziehende mit ihren Kindern, die rund einen Drittel der Sozialhilfebeziehenden ausmachen. Die Initiative schafft mehr Armut statt Lösungen für einen Weg zurück in die Selbstständigkeit. Genügend Plätze für die Rückkehr in den Arbeitsmarkt und bezahlbare Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder: Hier müssen Lösungen gefunden werden. Und diese Ziele werden nicht durch Druck oder pauschale Kürzungen erreicht, sondern durch gezielte Unterstützung. Ein starker Sozialstaat ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Verantwortung.

ELISABETH BURGNER, GIPF-OBERFRICK
PRÄSIDENTIN CARITAS AARGAU

UNTERSIGGENTHAL

Aargauerderby im Siggenthal

Die HSG Baden-Endingen trifft am Mittwoch, 18. Februar, im «Goeasy» in Siggenthal Station auf die Mannschaft des TV Möhlin. Anpfiff für das Aargauerderby ist um 20 Uhr. Die HSG Baden-Endingen hofft dabei auf lautstarke Unterstützung des heimischen Publikums von den Rängen. Tickets sind an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen sind unter baden-endingen.ch zu finden.

Mittwoch, 18. Februar, 20 Uhr
Goeasy-Arena, Siggenthal Station

WÜRENLINGEN: Mitwirkungsverfahren

Fristverlängerung Masterplan Ortskern

Auf Wunsch der Bevölkerung ist der Entwurf des Masterplans Ortskern neu bis Ende März einsehbar - im Gemeindehaus und online.

Ein lebendiges Dorfzentrum wie es sich heute vorfindet, ist für Würenlingen von grosser Bedeutung und soll auch langfristig erhalten und gestärkt werden. Deshalb solle die künftige Entwicklung sorgfältig und gezielt erfolgen, heisst es von Seiten des Gemeinderates Würenlingen.

Im Rahmen der Erarbeitung des vorliegenden Entwurfs des Masterplans Ortskern werden die zur Erreichung dieses Zieles räumlich massgebenden Themen analysiert und entsprechende Zielvorgaben und Massnahmen erarbeitet. Das Ziel ist es, eine Grundlage für die Gemeinde und Private zu schaffen, welche bei räumlich relevanten Entscheidungen

die wegweisenden ortsbaulichen Hinweise liefert (betreffend Nutzung, Bauten, Freiraum usw.).

Die Auflagefrist ist auf Wunsch an der Informationsveranstaltung vom Januar verlängert worden. Die Unterlagen liegen neu vom 20. Januar bis zum 31. März auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt im Erdgeschoss des Gemeindehauses Würenlingen öffentlich auf und können während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Während der Auflagefrist können die Unterlagen auch auf der Website der Gemeinde eingesehen werden: <https://www.wuerenlingen.ch/aktuelles/projekte/masterplan-ortskern/>

Hinweise und Vorschläge zum Entwurf Masterplan Ortskern können im Mitwirkungsverfahren von jeder interessierten Person innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Würenlingen eingereicht werden und sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen. RS

Inserat

FINANZ-ECKE

Turbulent ins neue Jahr

Das geopolitische Umfeld verunsichert Anlegerinnen und Anleger. Entsprechend präsentierten sich die Börsen zum Jahresauftakt volatil. Die Geschäftszahlen der Unternehmen fielen derweil mehrheitlich im Rahmen der Erwartungen aus.

Die Aktienmärkte starteten vielversprechend, teils mit neuen Rekordständen, ins Jahr 2026. Angesichts der geopolitischen Spannungen rund um Grönland, Venezuela und dem Iran sowie des drohenden Verlusts der Unabhängigkeit der US-Notenbank Fed machte sich unter Anlegerinnen und Anlegern aber Nervosität breit, was der zeitweise Anstieg des Volatilitätsindex (VIX) widerspiegelte.

Für den Swiss Market Index (SMI) resultierte zu Ende Januar ein Nullsummenspiel. Positiv fielen mit einem Plus von über 12 Prozent die Aktien des Industriekonzerns ABB auf. Sie profitierten von ansprechenden Geschäftszahlen. Ebenfalls stark gefragt waren die Papiere des Telekommunikationsanbieters Swisscom, des Vermögensverwalters Partners Group sowie der Pharmagiganten Roche und Novartis. Trotz guter Geschäftszahlen unter Abgabedruck standen die Valoren des Computierzubehörs Logitech und des Luxusgüterherstellers Richemont. Regelrecht enttäuscht waren die Investoren von Sika. Der Baustoffspezialist wurde im vergangenen Jahr von der schwachen Konjunktur in China ausgebremst. Generell ist die Berichtssaison von Licht und Schatten geprägt. Während Industriefirmen unter der schwachen Wirtschaft leiden, sieht die Bilanz vieler Dienstleister gut aus. Bei den exportorientierten Unternehmen hat der schwache US-Dollar Bremsspuren hinterlassen.

Die ausländischen Aktienmärkte entwickelten sich unterschiedlich. Der EURO STOXX 50 verbuchte in Fran-

ken gerechnet ein Plus von 1,1 Prozent, die amerikanische Technologiebörse Nasdaq dagegen büsste 2,1 Prozent ein. Die Berichtssaison in den USA zeigt dabei, dass der Hype um künstliche Intelligenz (KI) anhält, die Investoren aber zunehmend die immensen Kosten für den Infrastrukturausbau hinterfragen.

Goldpreis fährt Achterbahn

Das Gold profitierte einmal mehr von seinem Charakter als sicherer Hafen. Der Unzenpreis kletterte im Januar bis knapp unter die Marke von 5600 US-Dollar. Zu Monatsende musste das Edelmetall allerdings einen Teil seiner Gewinne wieder abgeben. Grund war zum einen die Nomination von Kevin Warsh zum künftigen Fed-Präsidenten. Die Märkte gehen davon aus, dass die amerikanische Geldpolitik unter diesem etwas weniger locker ausfallen könnte als unter den anderen Kandidaten, was zu einer temporären Stabilisierung des Dollars führte. Zum anderen wurden Spekulanten durch höhere Margenanforderungen der Chica-

CLUB 98 UNTERSIGGENTHAL

27. Generalversammlung

Präsidentin Regina Rohner begrüßte 32 von 85 Clubmitgliedern am 20. Januar und hiess alle zur Generalversammlung herzlich willkommen. Als Tagespräsident wurde Hans Killer gewählt. Unter Mutationen sind drei Austritte, aber keine Neueintritte zu verzeichnen. Mitgliederbestand per dato: 85. Das Protokoll Nummer 26 vom 28. Januar 2025 wurde unter Verdankung an den Verfasser Kurt Rotzinger einstimmig genehmigt. Die Kassierin Theres Hitz erläuterte die Rechnung 2025. Dieses Jahr resultierte ein Vermögensüberschuss. Der Revisor Viktor Umbricht - Erika Gerbig-Kern war entschuldigt - hatte vorgängig die Belege der Ein- und Ausgaben überprüft und bestätigte danach die Richtigkeit der Saldi. Viktor Umbricht dankte Theres Hitz für die gute und saubere Arbeit. Die Rechnung sowie der Revisorenbericht wurden einstimmig und mit grossem Applaus genehmigt. Unter Traktandum «Wahlen» sind erfreulicherweise keine Demissionen eingegangen, sodass unser Tagespräsident Hans Killer die Bisherigen zur Wiederwahl vorschlagen konnte. Es sind dies: Regina Rohner als Präsidentin, Theres Hitz als Kassierin, Kurt Rotzinger als Aktuar und

als Revisoren Viktor Umbricht und Erika Gerbig-Kern. Alle wurden einstimmig und ebenfalls mit grossem Applaus in ihrem Amt bestätigt und ihr Einsatz verdankt. Das Gesuch der BBU für einen Nachwuchsförderungsbeitrag wurde wiederum bewilligt. Unter Traktandum «Verschiedenes» durfte Kurt Rotzinger zwei Mitglieder für die langjährige Mitgliedschaft ehren: Regina Rohner für 20 Jahre, ab 2006 Vorstandsmitglied und ab 2016 Präsidentin, und Viktor Umbricht für 20 Jahre als Revisor. Beiden wurde für die langjährige Arbeit und Treue gedankt und je ein Präsent überreicht.

Die Präsidentin bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern für die Mithilfe und den Anwesenden für ihre Teilnahme und schloss die Versammlung um 21 Uhr. zvg

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

RAIFFEISEN

dem Inflationziel von 2 Prozent liegt, ist der Spielraum für weitere Zinssenkungen limitiert. Wir rechnen in diesem Jahr noch mit einer letzten Zinsreduktion um einen Viertelprozentpunkt. Die Leitzinszyklen in Europa und der Schweiz dürften hingegen bereits abgeschlossen sein.

Die unberechenbare Politik von US-Präsident Donald Trump führt derzeit zu einem fortschreitenden Vertrauensverlust der Investoren in die USA, was sich in höheren Risikoprämien für amerikanische Staatsanleihen niederschlägt. Mit 4,3 Prozent warfen etwa solche mit einer Laufzeit von zehn Jahren im Januar zeitweise rund 15 Basispunkte mehr ab als zu Jahresanfang.

Notenbanken im Pausenmodus

Die US-Notenbank Fed hat an ihrer ersten Sitzung im Jahr 2026 die Leitzinsen trotz des politischen Drucks erwartungsgemäss unverändert belassen. Aufgrund der hartnäckig hohen Teuerung (Dezember: +2,7%), die seit März 2021 konstant über

Die konjunkturellen Aussichten für das laufende Jahr sind durchzogen. Beiderseits des Atlantiks dürfte die Wirtschaft unter Potenzial wachsen. Sorgenkind bleibt insbesondere die Industrie. Zudem sorgen die Krisenherde rund um den Globus für Unsicherheit. Trotz des positiven Starts der Aktienmärkte in den Februar dürfte es also in den kommenden Wochen volatil bleiben. Wir halten bei Aktien an unserem leichten Untergewicht fest. In Erwartung einer sich fortsetzenden Sektorrotation in Richtung defensiver Werte sowie aufgrund der moderaten Bewertung und der attraktiven Dividendenrendite präferieren wir innerhalb der Anlageklasse den Schweizer Markt.



Marcel Crameri
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank
Siggenthal-Würenlingen
www.raiffeisen.ch/siggenthal
marcel.crameri@raiffeisen.ch
Telefon 056 297 42 24



JETZT SCANNEN
UND TERMIN
VEREINBAREN



Hanspeter Baumgartner
Vermögensberater

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.raiffeisen.ch/laegern-baregg
hanspeter.baumgartner2@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 16



Michael Probst
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal
www.dinibankvorort.ch
michael.probst@raiffeisen.ch
Telefon 056 266 57 26



WÜRENLINGEN: Ökumenischer Fasnachts-Gottesdienst zum Motto «Alles, was auf drei nicht auf dem Baum ist»

Fasnacht trifft auf Glauben

Die Pfarrei St. Michael feierte einen Fasnachts-Gottesdienst, der von den Steibruchschränzern und der Jubla mitgestaltet wurde.

ISABEL STEINER PETERHANS

Letzten Samstag trafen sich Gläubige aus den Gemeinden Würenlingen, Rein und darüber hinaus in der Kirche St. Michael zu einem ökumenischen Fasnachts-Gottesdienst. Das Motto dieses doch eher speziellen Gottesdienstes war denn auch ziemlich fasnachtsgetreu: «Alles, was auf drei nicht auf dem Baum ist». Organisiert hatten die Veranstaltung Michael Rust (Rein) und Marcus Hüttner (Würenlingen), die damit eine traditionsreiche Veranstaltungsreihe fortführten. Die Feier wurde von den Stei-

bruchschränzern und der Jubla aktiv mitgestaltet, was der Liturgie zusätzliche Lebendigkeit verlieh. Der gesamte Gottesdienst wurde in witziger Gedicht- und Reimform durchgeführt, was passender nicht hätte sein können. Selbst die Fürbitten sowie die Frohbotschaft des Evangeliums reimten sich. Die Gottesdienstbesuchenden hatten die freie Wahl: Sie durften geschminkt, maskiert, verkleidet erscheinen oder einfach in Alltagskleidung kommen. Ganz wie es dem Fasnachtsgeist entsprach. Die Stimmung in der St.-Michaels-Kirche war geprägt von einer fröhlichen Mischung aus Feierlichkeit und Nachdenklichkeit, die das ökumenische Anliegen der Veranstaltung widerspiegelte. Nach rund einer dreiviertel Stunde und einigen Musikzugaben der Gugge endete der Gottesdienst, der vielen Teilnehmenden als bereichernde Erfahrung in Erinnerung bleiben dürfte.



Für einmal waren die Kostüme andere

BILDER: ISP



Noemi Ruepp, Steibruchschränzer, Würenlingen: «Heute bin ich das erste Mal an diesem Event dabei. Ich freue mich auf die doch eher spezielle Traditionssache. Ich spiele bei den Schränzern Posaune, bin seit letztem Jahr in der Gugge und durfte auch schon die Fahne tragen.»



Andi Wiederkehr, Untersiggenthal: «In Würenlingen bin ich geboren, aufgewachsen und besitze definitiv die Fasnachts-DNA. Bei den Schränzern war ich auch mal knapp drei Jahre Mitglied. Beim heutigen Gottesdienst sind Leute dabei, die sonst nie in die Kirche gehen.»



Marcus Hüttner, Diakon, Würenlingen: «Ich bin seit gut fünf Jahren Seelsorger in St. Michael und schätze diese besondere Fasnachtstradition sehr, denn dieser buntenfröhliche Gottesdienst verbindet vieles: Jung und Alt, Familien, Gruppen und Vereine sowie Menschen beider Pfarreien.»



Kurt Knecht, Würenlingen: «Ich bin ein Ur-Einwohner und war bis anhin an jedem Fasnachts-Gottesdienst dabei. Der Anlass ist eine perfekte Einstimmung auf die Fasnachtszeit. Toll, dass die Pfarrei hier mitmacht. Es ist eine emotionale Familiensache, die begeistert.»



Silvia Baumgartner, Würenlingen: «Ich bin bei der Gruppe Höllhockler dabei, und wir machen am Umzug mit; der Besuch des Gottesdienstes ist fast Ehrensache. Kirche und Fasnacht passt bestens. In Würenlingen gelten sowieso ganz andere Gesetze während der fünften Jahreszeit.»

REGION: Entwicklung des Gebenstorfer Gebiets Geelig

Neuer Wohnraum für Tausende

Nach mehrfachem Aufschub soll die Entwicklung des Gebiets Geelig nun angegangen werden. Bis 2050 soll dort ein vielseitiger Ortsteil entstehen.

Das Gewerbegebiet Geelig im Norden der Gemeinde Gebenstorf soll sich in den Jahrzehnten umfassend verändern. Das heute vor allem von Einkaufsnutzungen und Gewerbebauten geprägte Areal soll bis 2050 zu einem gemischt genutzten Zentrum mit Wohnraum für bis zu 3000 zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner entwickelt werden. Erste Hinweise auf diese Zukunftspläne sind bereits im Gebiet sichtbar: Seit Februar zeigt eine Reihe von Plakaten im Gebiet Geelig mögliche Zielbilder und thematisieren unterschiedliche Aspekte der geplanten Entwicklung.

Die Plakate sollen die Bevölkerung im Hinblick auf das öffentliche Mitwirkungsverfahren, das vom 23. Februar bis am 23. April stattfindet, sensibilisieren und zur Auseinandersetzung mit dem Projekt anregen, indem sie ein mögliches Zukunftsbild des Geelig vermitteln. Während der öffentlichen Mitwirkung erhalten Bevölkerung und die betroffenen Grundeigentümerschaften erstmals die Gelegenheit, sich zu den konkreten Planungsgrundlagen zu äussern. Öffentlich aufgelegt werden dabei mehrere zentrale Planungsinstrumente, darunter eine Teiländerung der kommunalen Nutzungsplanung, ein Erschliessungsplan für das gesamte Gebiet, die Aufhebung des bisherigen Überbauungsplans Landstrasse K117-Geelig sowie der ge-



Infoplakate im Gebiet Geelig weisen auf das anstehende Mitwirkungsverfahren hin

BILD: SIM

meinsam von privaten Grundeigentümern und der Gemeinde erarbeitete Gestaltungsplan «Geelig Mitte». Die Unterlagen sind während der Mitwirkungsphase sowohl im Gemeindehaus als auch online unter geelig-verbundet.ch einsehbar.

Eine sorgfältige, nachhaltige Entwicklung im Austausch mit den Betroffenen wird dabei als zentraler Anspruch formuliert.

Den Auftakt der Mitwirkung bildet eine öffentliche Informationsveranstaltung am 26. Februar in der Mehrzweckhalle Brühl, bei der Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde und die beteiligten Fachplaner über die Entwicklungsabsichten und das weitere Vorgehen informieren. Ergänzend sind in den Monaten März und April persönliche Sprechstunden sowie geführte Spaziergänge durch das Gebiet geplant, bei denen die Inhalte der Planung vor Ort von Fachpersonen erläutert werden. Die aktuelle Planung baut auf einem längeren Entwicklungsprozess auf. Bereits 2015 hatte der Kanton das Gebiet im kantonalen Richtplan als Wohnschwerpunkt mit hohem Entwicklungspotenzial eingestuft, insbesondere aufgrund der guten Lage und der Nähe zum Bahnhof Turgi.

Inzwischen liegen ein räumliches Entwicklungskonzept sowie ein darauf aufbauender Entwicklungsrichtplan vor, die als Grundlage für die nun anstehenden Planungsschritte dienen. Vorgesehen ist eine verdichtete Überbauung mit möglichst unterirdischer Parkierung, einer verbesserten Erschliessung für den motorisierten Verkehr sowie sicheren und attraktiven Fuss- und Veloverbindungen. Geplant ist zudem eine neue Ein- und Ausfahrt zwischen dem Gemeindehaus und der Aldi-Filiale. Für die Weiterentwicklung des Projekts bewilligte die Gemeindeversammlung letztes Jahr einen Kredit von 450 000 Franken.

Nach Abschluss der öffentlichen Mitwirkung folgen weitere formelle Schritte, darunter die kantonale Prüfung, eine öffentliche Auflage sowie die Beschlussfassung durch Gemeindeversammlung und Gemeinderat. SIM

REGION: Suche endet im Wald

Vermisste Person tot aufgefunden

Ein mutmassliches Tötungsdelikt hält Neuenhof seit gut einer Woche in Atem. Ein Tatverdächtiger sitzt in Untersuchungshaft.

Letzte Woche, am Dienstag, 3. Februar, wurde in einem Waldstück in Neuenhof der leblose Körper eines vermissten 33-jährigen Schweizer aus dem Kanton Zürich gefunden, der damals seit einer Woche vermisst wurde, wie es in einer Mitteilung der Kantonspolizei heisst. Der mutmassliche Ablageort des Leichnams, über dem am Sonntag vor dem Leichenfund während mehr als zwei Stunden ein Helikopter der Kantonspolizei Zürich kreiste, wurde den Strafverfolgungsbehörden im Rahmen der Befragung des dringend Tatverdächtigen bekanntgegeben.

Der 33-Jährige war am 30. Januar von Angehörigen als vermisst gemeldet worden. Aufgrund der Erkenntnisse aus den eingeleiteten Ermittlungen bestand der Verdacht auf ein mögliches Gewaltverbrechen. Im Zuge dieser Ermittlungen geriet ein 36-jähriger deutscher Staatsangehöriger ins Visier der Strafverfolgungsbehörden. Der 36-Jährige wurde am 3. Februar unter dringendem Tatverdacht festgenommen. Bereits am Freitagabend vor dem Leichenfund war es zu einem Polizeieinsatz bei einem Einfamilienhaus in Neuenhof gekommen. In einer ersten Einvernahme räumte der Tatverdächtige ein, für den Tod des

33-jährigen verantwortlich zu sein und machte Angaben zum Ablageort des Leichnams. Die Staatsanwaltschaft Baden hat ein Strafverfahren wegen vorsätzlicher Tötung eröffnet. Für den Beschuldigten wurde Untersuchungshaft angeordnet. Bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung gilt die Unschuldsvermutung für den Tatverdächtigen. RS

Inserat

Individualbesteuerung NEIN

Andrea Hochuli
Präsidentin Landfrauen Aargau

Barbara Borer-Mathys
Grossrätin SVP

Stefanie Heimgartner
Nationalrätin SVP

Karin Koch Wick
Grossrätin,
Co-Präsidentin Die Mitte

«Nein zum Angriff auf Mittelstand und Familien»

Die Mitte | SVP | EVP | EDU | UDF

sgv@usam | Bauernverband Aargau

REGION: Ausgrabungen der Kantonsarchäologie in Möriken-Wildegg

Prähistorisches Kupfer aus Zypern

Die Analyse von 3400 Jahre altem Kupfer nach einer Ausgrabung liefert Belege für den eurasischen Fernhandel – mitten im Aargau.

Acht unscheinbare Metallobjekte aus einer Rettungsgrabung der Kantonsarchäologie in Möriken-Wildegg im Jahr 2021 entpuppen sich als bronzezeitliche Kupferbarren. Metallanalysen an den 3400 Jahre alten Funden belegen verschiedene Herkunftsorte des Kupfers, darunter die östlichen und südlichen Alpen. Überraschend ist der Nachweis von Kupfer aus Zypern.

Es handelt sich um mehrere unscheinbare und unförmige Metallobjekte: Als die Grabungsmitarbeitenden der Kantonsarchäologie diese Funde im Jahr 2021 auf einer Rettungsgrabung in Möriken-Wildegg bargen, ahnte noch niemand von ihrer überraschenden Herkunft.

Ein bronzezeitliches Dorf in Möriken-Wildegg

Die Rettungsgrabung im Vorfeld eines Bauprojekts im «Sandacher» brachte die Überreste einer Siedlung aus der mittleren bis späten Bronzezeit (um 1500–1300 v. Chr.) zum Vorschein. Mit einer untersuchten Fläche von über 4000 Quadratmetern stellte der Fundort eine der grossflächigsten Untersuchungen einer mittelbronzezeitlichen Siedlung in der Schweiz dar, wie es in einer Mitteilung des Kantons heisst. Dokumentiert wurden Wohn- und Wirtschaftsgebäude sowie – ein seltener Glücksfall – die originale Bodenoberfläche aus der Bronzezeit. Hier lagen verstreut Fragmente von Keramikgefässen, verbrannte



Die Rettungsgrabung in Möriken-Wildegg 2021 brachte eine mittelbronzezeitliche Siedlung zum Vorschein. Ein Glücksfall war die Erhaltung der bronzezeitlichen Bodenoberfläche

BILDER: KANTONSARCHÄOLOGIE, KANTON AARGAU



Neben einem Dolch, mehreren Nadeln und einem Armring fanden sich Fragmente von Kupferbarren

Steine und vereinzelt Metallobjekte. Diese belegen, dass vor Ort Metall verarbeitet worden war.

Sieben der acht analysierten Metallobjekte entpuppten sich bei genauerer Untersuchung als Bruchstücke von bronzezeitlichen Kupferbarren. Mehrere von ihnen stammen ursprünglich von fladenförmigen Barren, wie sie um die Mitte des zweiten vorchristlichen Jahrtausends in Europa typisch waren. In Form solcher Barren gelangte das Rohmaterial von den Abbaugebieten zu den Endverbrauchern. Kupfer wurde in

der damaligen Zeit nur an bestimmten Orten in Europa abgebaut und von den bronzezeitlichen Menschen über weite Strecken gehandelt. Anhand der chemischen und isotopischen Zusammensetzung des Metalls lässt sich aufzeigen, wo das Kupfer ursprünglich herkam. Um das herauszufinden, schickte die Kantonsarchäologie acht Proben des Metalls an das Curt-Engelhorn-Zentrum für Archäometrie in Mannheim. Die Resultate der Analyse wurden im Dezember 2025 in der renommierten Zeitschrift «Antiquity» publiziert.

Zypriotisches Kupfer

Die Analysen der chemischen und isotopischen Zusammensetzung des Metalls ergaben, dass das Rohmaterial der Barren aus drei verschiedenen Abbaugebieten stammt. Eine erste Gruppe von drei Objekten stammt aus dem Mitterberg-Gebiet bei Salzburg in Österreich, etwa 450 Kilometer von Möriken-Wildegg entfernt. Diese Region ist bekannt als eine der wichtigsten Kupferlieferantinnen in Mitteleuropa, etwa in der Zeit von 1700 bis 1300 v. Chr. Die zweite Gruppe besteht aus zwei Objekten, einem Sichel- und einem Barrenfragment, dessen Kupfer aus den Südalpen stammt, wahrscheinlich aus dem Trentino oder Venetien. Diese Region gilt ab 1500 v. Chr. als bedeutende Kupferlieferantin.

Überraschend war schliesslich die dritte Gruppe: Drei Objekte zeichneten sich durch eine aussergewöhnlich reine Zusammensetzung aus. Sie mussten von Lagerstätten stammen, deren Kupfererze schon von Natur aus kaum Verunreinigungen enthalten. Die Analyse ergab, dass das Kupfer aus Zypern stammen müsse – eine echte Seltenheit nördlich der Alpen. Der einzige andere Beleg von zypriotischem Kupfer stammt aus Südwestdeutschland. Zypern ist als eine der Hauptquellen für Kupfer im östlichen Mittelmeerraum bekannt. Von dort aus wurden vor allem Griechenland, Ägypten und Mesopotamien versorgt. Die Neufunde aus Möriken-Wildegg zeigen, dass aber auch kleine, ländliche Siedlungen im Mitteleuropa des 15. bis 13. Jahrhunderts v. Chr. Zugang zu solchen exotischen Ressourcen hatten – und damit schon vor rund 3400 Jahren enge Handelsverbindungen zwischen Mitteleuropa und dem östlichen Mittelmeergebiet bestanden.

SMA

SCHULE LENGNAU



Bestes Winterwetter im Sportlager

BILD: ZVG

28. Schneesportlager in La Lécherette

Am 30. Januar starteten wir unser Abenteuer und wurden in La Lécherette VD von einer frisch verschneiten Kulisse empfangen. Nach einem gemütlichen ersten Abend mit feiner «Cholera» und Salat, startete am Samstagmorgen traditionell der Baustart der legendären Schneebär. Einmal mehr halfen alle Männer tatkräftig mit, und so war die Bar pünktlich zum Eröffnungsapéro fertig. Nach einer kurzen Ansprache durch das neue OK-Mitglied wurde die letzte Lagerkönigin verabschiedet. Bereits am Montag startete dann das erste Spiel der diesjährigen Lagerolympiade. Täglich gab es ein neues (Glücks-) Spiel, und alle waren gespannt, wer am Freitag zum neuen König oder zur neuen Königin gekrönt werden würde. Petrus meinte es sehr gut, so dass wir täglich bei Sonnenschein die guten Pisten geniessen konnten. Ganz nach dem Motto «Rillen killen». Natürlich wurde auch spaziert, geschlittelt oder einfach die Sonne und Schneebär genossen.

Durch die ganze Lagerwoche wurden wir mit super-feinem Essen ver-

wöhnt. Unser Chefkoch und seine fleissigen Helfer zauberten täglich feine Schlemmermenüs auf den Tisch. Als wäre dies nicht schon gut genug, wurden wir zusätzlich mit selbstgebackenem Zopf, Berlinern und diversen Blechkuchen verwöhnt. Einfach fein!

Ein weiteres Highlight war das Skirennen am Donnerstag, bei welchem die jüngsten Lagerteilnehmer ihre Skikünste zeigten. Auch die Erwachsenen durften ihre Ski- beziehungsweise Snowboard-Schnelligkeit preisgeben. Zum Glück kamen alle unfallfrei ins Ziel. Die Abendunterhaltung «Wetten, dass ...» war sehr amüsant. Vier altersdurchmischte Teams kämpften um den Sieg. Dabei waren Schnelligkeit, Kreativität (etwa beim Verkleiden) und Humor gefragt. Unsere Lachmuskeln wurden dabei mehrmals strapaziert. Die Zeit verging wie im Flug. Am letzten Abend waren dann alle gespannt, wer bei der Lagerolympiade am besten war. Nach der Krönung folgte gleich das Kino mit Lagervideo 2026 – ein genialer Lagerrückblick, welcher nochmals bestätigte, wie toll die Woche war. Leider verging sie viel zu schnell; manche wären gerne noch länger geblieben.

ZVG

REGION: KMU-Swiss-Symposium in Baden

Revolutionieren und profitieren

Das KMU-Swiss-Symposium steht unter dem Titel «Industrielle Revolution 2026». Dort wird erörtert, wie sich Märkte gezielt revolutionieren lassen.

Im Fokus des KMU-Swiss-Symposiums am 17. März in Baden stehen technologische Entwicklungen als Treiber des Wandels – ebenso die emotionalen und gesellschaftlichen Dimensionen der industriellen Revolution. Renommierte Expertinnen und Experten beleuchten Signale des Umbruchs, zeigen konkrete Erfolgsbeispiele und diskutieren, wie Unternehmen rechtzeitig auf neue Rahmenbedingungen reagieren können. Die Teilnehmenden erhalten Impulse, wie sie in diesem dynamischen Umfeld ihre eigene Zukunft aktiv gestalten und sich gegenüber Mitbewerbern differenzieren können. In den Referaten werden aktuelle Entwicklungen verständlich aufbereitet und in einen unternehmerischen Kontext gesetzt.

Vor dem eigentlichen Symposium findet der «Marktplatz» der Stadt Baden statt, der als Begegnungsplattform dient. In der Halle 36/37 treffen sich die Teilnehmenden zu Präsentationen und Gesprächen. Als offizielles Vorprogramm zum Symposium schliesst sich der Firmenbesuch «Sterk Cine» im Kino Trafo in Baden an, der die Brücke von der Theorie zur konkreten Praxis schlägt. Nach der Begrüssung durch die Standortförderung Baden werden Alexandra Sterk (Sterk Cine) und Adrian Schoop (Schoop + Co. AG) ihr Unternehmen kurz vorstellen und zeigen in einem



Teilnehmende des KMU-Swiss-Symposiums im Frühjahr 2025

BILD: ZVG

Interview, wie Familienunternehmen sich Veränderungen entgegenstellen und in einem herausfordernden Marktumfeld erfolgreich bestehen können.

Gedankenaustausch in kleiner Runde

Der Netzwerkgedanke zieht sich als roter Faden durch den gesamten Anlass. Vom «Marktplatz» über den Firmenbesuch bis zu den Referaten entstehen Räume für persönliche Begegnungen, spontane Gespräche und den

Austausch von Erfahrungen über Branchen hinweg. Inhaltlich wird das Symposium von unternehmerisch denkenden Persönlichkeiten geprägt, die unterschiedliche Perspektiven auf die «Industrielle Revolution 2026» einbringen. Dazu gehören Referenten wie Rob Spence, Aude Pugin, Michael Böni, Steve S.W. Wang und Bernard L. Dy. Sie beleuchten die Herausforderungen und Chancen des Wandels aus Sicht von Unternehmen, Technologie, Kommunikation und internationaler Entwicklung.

RS

«Hope»-Mitbegründer Fred Grob leistet auch mit 77 Jahren noch viel Freiwilligenarbeit

«Hass ist wie seelischer Krebs»

Fred Grob besucht Menschen im Gefängnis, die schwere Delikte begangen haben. Antrieb dafür ist sein Glaube an die Kraft der Vergebung.

URSULA BURGHER

Er schaut dahin, wo andere weg-schauen und wendet sich Menschen zu, von denen sich der Rest der Welt abgewendet hat. Fred Grob ist Mitbegründer des christlichen Sozialwerks «Hope», das sich für Menschen am Rande der Gesellschaft einsetzt. Seit 45 Jahren besucht der mittlerweile 77-jährige zudem Inhaftierte in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg, die zum Teil schwere Verbrechen begangen haben. Was bewegt ihn dazu, mit einstigen Mördern, Dieben oder Drogendealern das Gespräch zu suchen?

Die Kraft der Vergebung

Hans-Peter Lang, Gründer der Stiftung Wendepunkt, suchte vor vielen Jahren neue Mitglieder für eine christliche Gruppe, die Gefängnisbesuche in Lenzburg machte. «Ich war anfänglich einfach neugierig und wollte mir ein Bild darüber machen, wie die Häftlinge leben», erinnert sich Grob. Doch dann berührten ihn deren Schicksale so sehr, dass er sich entschied, regelmässige Besuche zu machen. «Irgendetwas bewegte mein Herz. Das ist schwer zu erklären», sagt er dazu. Als gläubiger Christ ist ihm die Kraft der Vergebung enorm wichtig. Die Stelle «Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern» im Vaterunser leierte er beim Beten nicht bloss herunter. Er setzt sie in Tat um.

«Hass und Rache sind wie ein seelischer Krebs, der einen mit der Zeit zerfrisst», ist er überzeugt. Welche Gefühle er hätte, wenn jemand seiner Frau oder seiner Tochter etwas antun würde, kann er allerdings nicht sagen. «Es ist mir bewusst, dass es oft schwierig oder fast unmöglich ist, zu verzeihen. Wenn es jemandem trotzdem gelingt, ist das wie ein kleines Wunder.» Grob ist überzeugt, dass Jesus auch für Menschen gestorben ist, die straffällig geworden sind: «Er kam primär für die physisch und psy-



Fred Grob daheim in Ehrendingen

BILD: UB

chisch Kranken, nicht die Gesunden». Aber Strafe muss sein, das ist auch für den seelsorgerisch tätigen Pensionär klar. Genauso, wie die Wichtigkeit von Psychologen, Rechtsvertretern und anderen Fachleuten, die er in keiner Weise ersetzen kann und will.

«Meine Besuche sind rein privater Natur. Ich versuche, im Gespräch mit meinem Gegenüber etwas aufzubauen. Viele haben ja kaum noch Kontakt zu der Aussenwelt.» Das liegt zum einen daran, dass ein Grossteil der Gefangenen aus dem Ausland kommt. «Verbrecher gehen nicht in ein armes Land, um beispielsweise zu klauen. Die vermeintlich reiche

Schweiz ist da natürlich sehr verlockend», erklärt Grob die bittere Logik der Kriminalität hierzulande. Zum anderen sind es Leute, die wegen ihrer komplexen Lebenslage durch alle Mä-schen gefallen sind. Ihr Umfeld ist komplett weggebrochen. Er ist oft der Einzige, der ihnen zuhört. Manche vertrauen ihm, sprechen über ihre Vergangenheit und Delikte. «Man liest ja oft von eiskalten Verbrechern, die kein Schuldempfinden haben. Ich erlebe das anders. Viele bereuen ihre Taten zutiefst», bekundet Fred Grob. Natürlich gibt es auch immer Inhaftierte, die ihn ablehnen. «Sie misstrauen mir, wenn ich Fragen stelle

und denken, ich wolle sie aushorchen», weiss er aus Erfahrung.

Glaube als Anker

Als überzeugter Christ spricht Grob auch Glaubensfragen an. «Bekehren will ich niemanden. Aber ich versuche, die Menschen für Gott und Jesus zu gewinnen und ihnen Anstösse zu geben, dass sie sich ihre eigenen Gedanken dazu machen», erklärt er. Mit seinem Feingespür versucht der sensible Zuhörer seine Gesprächspartner immer dort abzuholen, wo sie gerade sind. Manche davon büssen eine lebenslange Haftstrafe von 25 Jahren ab. Andere sind verwahrt bis an ihr Lebensende. Für Sträflinge, die entlassen werden, ist es schwierig, in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuss zu fassen. Trotzdem kann Grob von positiven Beispielen erzählen. Zwischen einem einstigen Bankräuber, der einen Polizisten erschossen hatte, entwickelte sich eine Freundschaft, die bis heute anhält.

Er sass dafür 24 Jahre im Gefängnis ab. «In dieser Zeit begann er zunehmend, seinen Glauben zu praktizieren. Das war für ihn ein wichtiger Anker, um später wieder Fuss zu fassen und einer geregelten Arbeit als Betreuer in einem Behindertenheim nachzugehen», sagt Grob, der auch Mitglied der weltweiten Organisation «Prison Fellowship» ist. Über seine langjährigen Erfahrungen hat er das Buch «Liebe für Ungeliebte» geschrieben.

Auch im Alter aktiv

Humor ist für Grob ein wichtiger Begleiter in seinem Alltag. Sein Talent als Schnellzeichner und Cartoonist lieben vor allem die Kids im Kindergarten Rekingen, die er einmal pro Woche besucht, um mit ihnen zu spielen. Seine humoristische Seite kommt in seinem Cartoon-Band «Grobs Ein- und andere Fälle» zum Tragen. Des Weiteren hat er ein unter dem Titel «Grobs Feinheiten» ein Buch mit seinen Lieblingswitzen herausgegeben. Zehn Jahre lang machte er Spitalradio im Kantonsspital Baden und engagiert sich heute freiwillig bei der Patienten-informationsstelle. Müsiggang ist für ihn auch im höheren Alter ein Fremdwort. Angst vor dem Tod hat er keine. «Für mich geht es danach erst recht los. Und zwar viel besser als jetzt», ist er überzeugt.

QUERBEET



Silvio Dohner

Wäre die Katze nicht gewesen

Aus einem fiebrigen Albtraum wachte ich geistesklar auf. Es war Frühsommer und die Sonne warf Lichtstreifen auf die Wände meines Zimmers. Immerhin von Westen aus. Aber noch kräftig genug. Ich erkannte mein trautes Heim wieder und sah, wie Staubkörner im schrägen Licht funkelten. Die Dachbalken meines Kinderzimmers knarrten. Da erspähte ich meine Bücher. Ich tippte auf Buchrücken und spürte unendlich Zeit, sie alle zu lesen. Mir gehörte ein Gefühl aus der frühesten Kindheit wieder: Herr meiner eigenen Zeit zu sein. Kein Drängen, keine Pflichten, keine Erklärungen, keine Bekenntnisse. Ich war in jeder Hinsicht endlich frei.

Ich griff nach einem Buch. Es dürfte eines von Jules Verne gewesen sein. Ich setzte mich in das frische Bett, knetete die Daunendecke zu einer Rückenstütze, streckte die Beine und öffnete das Buch. Ich roch Vanille aus den alten Seiten heraus. Beim Umblättern schmirgelten meine Fingerkuppen über die Buchseiten. Da schlich sich meine tote Katze durch den engen Türspalt, sprang aufs Bett, legte sich hin, wo die Sonnenstrahlen fielen, und schnurrte und tretelte. Ich strich ihr durchs Fell, während ihre hellblauen Augen blinzelten. Plötzlich schlugen zwei Gedanken mir den Frieden entzwei: «Katze, du bist seit Jahren tot! Deine Urne steht bei mir im Zimmer. Und was ist aus meinen Kindern und meiner Frau geworden?»

Da erwachte ich erneut. Schweissgedadet unter einer speckigen Decke in einem stickigen Zimmer. Mit Fieber und Schüttelfrost, mit Durst und appetitlosem Hunger. Auf einmal hatten sie mich alle wieder; die Bürden meiner Zeit: Corona, Termine, Alltag, Lügen und Nebensächlichkeiten. Die absolute Unfreiheit mit tickender Uhr. Ich drehte das Kissen um, denn die kühle Unterseite linderte meine fiebrige Schläfe. Und bevor der nächste Traum mich heimsuchte, schwor ich mir: «Egal was kommt, weiter geht's.»

info@silviodohner.ch

Inserat

«Ineffiziente Milliarden-subsidien helfen dem Klima nicht, belasten aber künftige Generationen mit höheren Steuern.»

KARIN KOCH WICK
Grossrätin,
Co-Präsidentin Die Mitte Aargau



Am 8. März
NEIN
ZUM KLIMA-SCHULDENFONDS
klimafonds-nein.ch

MER HEI E VEREIN: Aktivturnverein Untersiggenthal

Sportlich durch das ganze Jahr

Unter dem Dachverein STV Untersiggenthal bilden die Aktivturnerinnen und -turner einen wichtigen Bestandteil eines aktiven Vereinslebens.

Ende Januar lud der Aktivturnverein (ATV) Untersiggenthal zur 24. Generalversammlung nach Kirchdorf. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung und nahmen aktiv an der Versammlung teil. Präsident Marco Kim blickte auf ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr 2025 zurück, das insbesondere durch das Eidgenössische Turnfest (ETF) in Lausanne geprägt war.

Mit drei Riegen und insgesamt über 80 Turnenden nahm der ATV am Vereinswettkampf teil und durfte dabei beachtliche Resultate feiern. Hervorgehoben wurden die Leistungen im Vereins- und Einzelwettkampf sowie die starke Entwicklung im Jugendbereich. Sensationell und unerwartet war der erste Podestplatz an einem ETF in der Kategorie Ü35 – ein dritter Rang unter 107 Vereinen.



Vorstand ab 2026: hinten, von links nach rechts: Stefan Ulrich (Kassier), Laura Tissari (Technische Leitung), Marco Kim (Präsident), Martina Schwarz (Jugend), Leandra Widmer (Aktuarin); vorne, v.l.n.r.: Nico Roth (neu PR), Denis Schatzmann (Vizepräsident)

BILD: ZVG

Ein starkes Fundament für das Vereinsleben und die Dorfgemeinschaft bilden Anlässe wie der «Winterzauber», das Skiweekend in Valbella, die Kennenlern-Trainings mit dem Männerturnverein, die Mixed Volley Night, der Leiterinnen-Event der Geräteriege und die «Kühlevölk»-Night sowie die Turnshow. Das Jahrespro-

gramm 2026 verspricht wieder zahlreiche sportliche und gesellschaftliche Höhepunkte, darunter das Turnfest in Seengen im Juni.

Der Verein startet mit neuen Statuten ins Jahr. Diese wurden revidiert und mit diversen neuen Punkten, wie der Anerkennung der Ethik-Charta und Ethik-Statuten von Swiss Olym-

pic, der Amtszeitbegrenzung oder der Geschlechterregelung sowie weiteren Ergänzungen angenommen. Der bestehende Vorstand bleibt dem Verein auch in der neuen Amtsperiode erhalten. Zusätzlich wurde Nico Roth neu als PR-Verantwortlicher in den Vorstand gewählt. Im Rahmen der Ehrungen wurden die ausserordentlichen sportlichen Leistungen gewürdigt, insbesondere jene von Karin Zumsteg, die im Jahr 2025 mehrere nationale Titel und einen Schweizer Rekord erzielte. Auch Athleten und Athletinnen der Leichtathletik wurden für Vereinsrekorde und Spitzenplatzierungen ausgezeichnet. SMA

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

EHRENDINGEN

Gemeindeschreiber/in II: Mutter-schaftsvertretung

Manuela Brunner, Gemeindeschreiberin II, sieht im Juli Mutterfreuden entgegen. Nach dem Mutterschaftsurlaub wird sie wiederum mit einem Pensum von 60 Prozent an ihren Arbeitsplatz zurückkehren.

Für diese Vakanz konnte eine sehr gute, transparente Übergangslösung gefunden werden. Fabio Antoniazzi, aktueller Leiter Einwohnerdienste wird die Aufgaben von Manuela Brunner (60 Prozent) temporär übernehmen. Die Leitung der Einwohnerdienste (40 Prozent) wird von ihm weitergeführt. Der Gemeinderat hat sich für diese temporäre Wahl auch im Sinne der Nachwuchsförderung entschieden.

Für die Überbrückung der Vakanz der Stelle Einwohnerdienste wird vom 1. Mai 2026 bis 31. Januar 2027 eine Sachbearbeitung Einwohnerdienste und Kanzlei in einem 60-Prozent-Pensum gesucht. Diese Stelle ist derzeit öffentlich ausgeschrieben, siehe www.ehrendingen.ch.

Nach der Rückkehr von Manuela Brunner wird Fabio Antoniazzi wieder in seine aktuelle Anstellung zurückkehren.

Gemeinderatssitzungen in virtueller oder hybrider Form

Im Zusammenhang mit der Durchführung von virtuellen oder hybriden Gemeinderatssitzungen wurde das Gemeindegesetz des Kantons Aargau per 1. Januar 2026 angepasst. Der Gemeinderat hat deshalb das kommunale Geschäfts- und Kompetenzreglement entsprechend angepasst, damit die Grundlagen für die Durchführung von virtuellen und hybriden Gemeinderatssitzungen im Gemeinderat Ehrendingen möglich sind.

Altpapiersammlung

Am Samstag, 21. Februar, findet die nächste Altpapiersammlung statt. Die Sammlung wird durch den TV Ehrendingen durchgeführt. Das Altpapier und der Karton sind separat zu bündeln. Gemischte Bündel werden nicht gesammelt. Die Bündel müssen bis 7 Uhr gut sichtbar und kindergerecht bereitgestellt sein. Wird das Altpapier bis 14 Uhr nicht abgeholt, melden Sie sich bitte unter 076 469 79 65.

Betreibungsamt, Aussenstelle Ehrendingen: Temporäre Schliessungen

Das Betreibungsamt Obersiggenthal betreibt in Ehrendingen eine Aussenstelle. Gemäss Art. 56 Abs. 1 Ziff 2 SchKG sind folgende Betriebsferien gesetzlich vorgegeben:

- jeweils eine Woche vor und eine Woche nach Ostern
- vom 15. Juli bis 31. Juli
- jeweils eine Woche vor und eine Woche nach Weihnachten.

Während dieser Zeit dürfen Schuldner nicht vorgeladen oder zur Nachreichung der Unterlagen aufgefordert werden. Entsprechend nimmt die Schalter- und Telefonfrequenz während den Betriebsferien massiv ab.

Deshalb hat die Geschäftsleitung Obersiggenthal festgelegt, die Aussenstelle Ehrendingen im laufenden Jahr wie folgt temporär zu schliessen:

- 30. März bis 10. April
- 15. Juli bis 31. Juli
- 18. Dezember 2026 bis 1. Januar 2027.

Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis.

Bundesfeier 2026 in Ehrendingen: Prominenter Festredner

Die diesjährige Bundesfeier in Ehrendingen findet am Samstag, 1. August, statt. Als Festredner wird Dr. Markus Dieth, wohnhaft in Wettingen, Regierungsrat des Kantons Aargau, die Feier umrahmen.

Detailinformationen zum Festablauf folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Informationen zur provisorischen Steuerrechnung 2026

Die im Februar zugestellte provisorische Steuerrechnung basiert grundsätzlich auf den letzten bekannten Einkommens- und Vermögensfaktoren. Wesentliche Veränderungen des Einkommens oder des Vermögens während des laufenden Jahres können bei Meldung durch die Steuerpflichtigen berücksichtigt werden. Bitte verwenden Sie für Meldungen dieser Art das Hilfsblatt für die Ausfertigung der provisorischen Steuerrechnung. Dieses Hilfsblatt erhalten Sie bei unserem Gemeindesteuernamt oder unter folgendem Link:

- <https://www.ag.ch/media/kanton-aargau/dfr/dokumente/steuern/naturliche-personen/steuerformulare-naturliche-personen/114-05-hilfsblatt-prov-rechnung-frm-21.pdf>

Bei Fragen erreichen Sie unsere Abteilung Steuern telefonisch unter 056 200 77 50 oder per Mail: steuern@ehrendingen.ch.

Vergütungszins für Vorauszahlungen: Sämtliche vor dem 31. Oktober geleisteten Akontozahlungen (auch Raten) an die provisorischen Steuern werden mit einem Vergütungszins von 0,3 Prozent honoriert.

Vergütungszins für Überzahlungen: Für alle Zahlungen, die den definitiven Rechnungsbetrag übersteigen, wird ab Zahlungseingang bis zur Rückzahlung ein Vergütungszins von 0,3 Prozent gutgeschrieben. Offensichtliche Überzahlungen können von der Gemeinde jederzeit zurückbezahlt oder umgebucht werden.

Verzugszins: Die provisorischen Steuern 2026 sind am 31. Oktober 2026 zur Zahlung fällig. Für Ausstände wird ab 1. November 2026 ein Verzugszins von 5 Prozent berechnet und es können Inkassomassnahmen eingeleitet werden. Die Verzugszinsrechnung wird Ihnen nach vollständiger Bezahlung der definitiven Steuerrechnung 2026 zugestellt. Es ist hilfreich, die Bezahlung der Steuern bereits bei Erhalt der provisorischen Rechnung zu planen. Benötigen Sie Hilfe? Unter www.budgetberatung.ch finden Sie Tabellen und Anleitungen zur Erstellung eines Budgets.

Nächste Termine

- Freitag, 13. Februar, 19.30 Uhr: Vortrag «Eine fädige Angelegenheit», Natur- und Vogelschutzverein, Gemeindesaal Unterdorf
- Sonntag, 15. Februar, 10.30 Uhr: Fasnacht - ökumenischer Gottesdienst, Kirchgemeinden und Gipsbachschluderi, katholische Kirche
- Montag, 16. Februar, 10 bis 11.30 Uhr: Sprechstunden Gemeindegemeinschaft, Gemeindehaus Unterdorf
- Montag, 16. Februar, 14 Uhr: Fasnacht - Umzug und Kinderball, Gipsbachschluderi und Frauen im Zentrum, ab Engelplatz
- Montag, 16. Februar, 16 Uhr: Fasnacht im Alterszentrum, Gipsbachschluderi und Frauen im Zentrum, RAS-Alterszentrum
- Montag, 16. Februar, 17 Uhr: Fasnacht - Mäscheliball, Gipsbachschluderi, Bistro Ampère
- Dienstag, 17. Februar, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, auf Voranmeldung
- Dienstag, 17. Februar, 19 bis 4 Uhr: Fasnacht - Hotschenball,

Gipsbachschluderi, MZH Lägernbreite

- Mittwoch, 18. Februar, 9.15 Uhr: Mini-Singen, reformierte Kirche Baden und Frauen im Zentrum, Ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 19. Februar, 12 Uhr: Senioren-Mittagstisch im Bistro, Seniorenteam, Bistro Ampère

FREIENWIL

Anlässe

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr finden Sie auf freienwil.ch.

- Freitag, 13. Februar, 19 Uhr: 135. ordentliche Generalversammlung, Schützenhaus, Freier Schiessverein Freienwil
- Samstag, 14. Februar, 14.30 bis 17 Uhr: Kinderfasnacht (Start Umzug: 14 Uhr, Schulhaus Dorf), Mehrzweckhalle Rietwiese Lengnau, Frauenverein Lengnau-Freienwil
- Montag, 16. Februar, nachmittags, KuBuFaNa, Mehrzweckhalle Freienwil, Landfrauenverein Freienwil
- Montag, 16. Februar, 14.45 Uhr: Home-Singers, Altersheim Margoa, Frauenverein Lengnau-Freienwil
- Mittwoch, 18. Februar, 9 bis 11 Uhr: Eltern-Kind-Treff, Pfarreizentrum Lengnau, Frauenverein Lengnau-Freienwil
- Samstag, 21. Februar, 8 bis 12 Uhr: Arbeitseinsatz Heckenpflege, Besammlung bei der Kapelle, Naturschutzverein Freienwil
- Samstag, 21. Februar, abends, Generalversammlung, siehe Einladung, Naturschutzverein Freienwil.

OBERSIGGENTHAL

Information zu den Bauarbeiten in Kirchdorf

Ab dem 16. Februar starten die Abbruch- und anschliessenden Neubauarbeiten am Riedweg 5 in Kirchdorf. Die Baustellenzufahrt erfolgt über die

Schützenstrasse und den Riedweg (Feldweg) bis zur Baustelle. Während der Bauzeit empfehlen wir, dass Schulkinder und Spaziergänger den Riedweg (Feldweg) ab dem Jugs bis zur Schulanlage nach Möglichkeit meiden und stattdessen den Kirchweg nutzen. Abfahrten von der Baustelle erfolgen über den Riedweg (Strasse) zwischen dem Schulhaus und dem Kindergarten in Kirchdorf. Während den grossen Schulpausen sowie vor Unterrichtsbeginn und zu den Mittagszeiten sind Abfahrten zum Schutze der Schüler und Kindergärtler untersagt. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im April 2027 abgeschlossen sein. Bei Fragen wenden Sie sich an die Abteilung Tiefbau.

Neuer Gesamtschulleiter: Stefan Späni

Im Sommer 2026 wird es einen Wechsel in der Gesamtschulleitung der Schule Obersiggenthal geben: Bruno Glettig wird die Schule Obersiggenthal nach 11 Jahren verlassen. Nach insgesamt 23 Jahren als Schulleiter lässt er sich frühpensionieren und möchte die kommenden Jahre für private Projekte und befristete Mandate nutzen.

Der zukünftige Gesamtschulleiter ab dem Schuljahr 2026/27 heisst Stefan Späni. Stefan Späni arbeitet seit 2018 als Schulleiter und hat dabei bereits an verschiedenen Schulen Erfahrungen gesammelt. Zuvor arbeitete er in der Privatwirtschaft in den Bereichen Führungskräfteentwicklung, Personalmanagement und betriebliches Gesundheitsmanagement. In den 80er- und 90er-Jahren war er ein erfolgreicher Spitzensportler und Trainer in der Nordischen Kombination.

UNTERSIGGENTHAL

Diese Woche keine Meldungen.

Inserat

während 6 Tagen einmaliger

Ausverkauf



Donnerstag 12. Februar
Freitag 13. Februar
Samstag 14. Februar
Montag 16. Februar
Dienstag 17. Februar
Mittwoch 18. Februar

Qualitäts-Möbel
zu stark reduzierten
Preisen!

Familie Kindler heisst Sie -lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7

Industrie Dägerfeld

Polstergruppen
bico-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

UNTERSIGGENTHAL

Aktenzeichen Ü65

Die nächste Ausgabe des Monetskafi findet zum Thema Betrugsprävention im Alltag statt. Haben Sie schon einmal einen gefälschten Telefonanruf erhalten oder wurden in einer Mail von einer angeblichen Bankmitarbeitenden nach Ihren Bankdaten gefragt? Mit immer neuen Tricks versuchen Betrüger an unsere persönlichen, finanziellen Daten zu kommen. An diesem Nachmittag wird Marco Dössegger von der Kantonspolizei Aargau darüber informieren, wie wir uns schützen können und im Betrugsfall verhalten sollen. Anschliessend sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Mittwoch, 25. Februar, 14.30 Uhr
reformiertes Kirchenzentrum, Untersiggenthal

BILD: ZVG



GIPSBACHSCHLUDERI EHRENDINGEN



Beste Unterhaltung vor der Bühne

BILD: ZVG

Saisonaufakt: «abSPACed», wie immer

Mit unserem traditionellen Bockabend hauchten wir dem Kiesplatz vor dem Schulhaus Dorf Leben ein und machten ihn für eine Nacht zum närrischen Zentrum der Region. Gross und Klein liessen sich mitreissen – und der Saisonaufakt war einmal mehr ein voller Erfolg.

Am Samstagabend, 31. Januar, lag Guggenmusik in der Luft, begleitet von Speis und Trank und ausgelassenem Treiben. Die Stimmung kochte, die zahlreichen Guggen lieferten einen mitreissenden Soundtrack, und auch wenn die Technik an diesem Abend nicht ganz im Fasnachtsmodus war, machten die vielen Gäste den Bockabend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Gipsbachschluderi Ehrendingen (GSE) bedanken sich herz-

lich bei allen Gästen. Guggen und Mitwirkenden für diesen gelungenen Start in die fünfte Jahreszeit.

Und diese fünfte Jahreszeit hat gerade erst begonnen: Die GSE sind auch 2026 wieder «on tour». Los geht's mit dem traditionellen Morgentstreich am Donnerstag, 12. Februar, um 6 Uhr – für alle Frühaufsteher. Weiter folgt der Kinderumzug am Montag, 16. Februar, mit anschliessendem Kinderball in der MZH Lägernbreite. Am selben Abend steigt ab 18 Uhr der Mäscheli-Ball im Bistro Ampère. Höhepunkt bildet einmal mehr der legendäre Hotschenball am Dienstag, 17. Februar, ebenfalls in der MZH Lägernbreite.

Die Gipsbachschluderi Ehrendingen freuen sich auf jeden Besuch – und auf eine unvergessliche Fasnacht 2026!

ZVG

REGION: Ein Solothurner bringt seine Show mit Italo-Evergreens ins Tägi Wettingen

Italo-Hits mit Inspiration und Mehrwert

Roberto De Luca interpretiert in seinen «Grüezi Italia»-Shows italienische Hits. Dazwischen erzählt er von seinen Erfahrungen als Secondo.

REINHOLD HÖHNLE

Roberto De Luca, was verbindet Sie mit dem Italiener, den Toto Cutugno 1983 in seinem Hit «L'Italiano» besang?

Mein Anliegen ist es, in meiner Show «Grüezi Italia» Italien so darzustellen, wie es wirklich ist, und nicht wie im Songtext Klischees aneinanderzureihen. Für mich besteht die Schweiz ja auch nicht nur aus «Chueli» und Schoggi. Trotzdem ist das Lied ein Klassiker, der nie fehlen darf. Ausserdem habe ich eine ganz besondere Erinnerung an Cutugno.

Welche?

Mein Vater hat in den Siebziger- und Achtzigerjahren viele italienische Stars in die Schweiz gebracht. Ich war sechs Jahre alt, als er im Saal des Restaurants «Löwen» das erste Konzert mit Cutugno veranstaltete. Kurz vor seinem Tod 2023 bin ich ihm wieder begegnet, als er – bereits krank – im Hallenstadion einer «La Notte Italiana» beiwohnte. Und er hat mich – über dreissig Jahre nach unserer damaligen Begegnung – wiedererkannt!

Ist es nicht ein Widerspruch, wenn Sie gegen Italien-Klischees kämpfen und mit Ihren Italo-Hits viele Erinnerungen wecken?

Die teils wechselnden Lieder, die ich in meinen Programmen interpretiere, sind in meinen Augen alle fantastisch. Klassiker, für die ich mich auch deshalb nicht entschuldigen muss, weil es mein oberstes Ziel ist, das Publikum gut zu unterhalten. Ich will jedoch den Zuhörenden, von denen zwei Drittel Schweizer sind, mit meinen Erzählungen zwischen den Songs mehr über die wahre Geschichte der italienischen Einwanderer vermitteln.

Wie sah diese im Falle Ihrer Familie aus?

Mein Nonno lebte in der Nähe von Gallipoli und war berufstätig, als ein Bauunternehmer aus der Region Solothurn nach Apulien kam, um gute Handwerker abzuwerben. Er versprach ihnen ein besseres Leben, aber mein Grossvater hatte überhaupt kein schlechtes Leben. Er wohnte in seinem mediterranen Haus mit Marmorböden, nur ein paar Minuten vom Meer entfernt, und nicht in einer Baracke im nebligen Mittelland.

Trotzdem sagte er zu?

Ich denke, es war vor allem Neugier. Eigentlich wollte er auch nur ein, zwei Saisons bleiben, aber nach drei Jahren im Baugeschäft liess er weitere Mitarbeiter aus Apulien nachkommen.

Am Ende blieb er dreissig Jahre. Nach seiner Pensionierung kehrte er mit meiner Nonna nach Gallipoli zurück, um dort seinen Lebensabend zu verbringen, doch kam er nicht viel weiter als bis zum Bahnhof. Wenig später starb er an einer Krankheit, von der er nichts gewusst hatte.

Welche Rolle spielte Ihr Grossvater in Ihrem Leben?

Er war aus verschiedenen Gründen eine sehr wichtige Person und hat mich auch zu meiner Show inspiriert. Er verteidigte die Schweiz immer, obwohl er für die Schweizer immer «der Tschingg» blieb. Kulturell und in seiner Lebensart blieb er in seiner italienischen Blase hängen und realisierte nicht einmal, dass sich die Welt in seiner Heimat weitergedreht hatte. Trotzdem war es schön, bei meinen



Roberto De Luca möchte anderen mit seiner Geschichte Mut machen

BILD: ZVG

Grosseltern aufzuwachsen. Meine Eltern, mit denen ich heute leider nur noch den nötigen Kontakt pflege, gaben mich bei ihnen ab, als ich erst einige Monate alt war, um sofort genügend Zeit zu haben, um arbeiten zu gehen. Ich spreche offen darüber, da es vielleicht anderen Betroffenen hilft, mit dieser Erfahrung umzugehen.

Weshalb haben Sie Ihre vierte Show «La Dolce Vita» getauft?

Das süsse Leben ist weder in Italien noch in der Schweiz, sondern dort, wo man sich zuhause fühlt. Ein Song, der dieses Gefühl besonders in mir weckt, ist «Tornerò». Ich bin überzeugt, dass ich nicht der Einzige bin, hatten bei «Grüezi Italia» doch viele schon beim Intro Tränen in den Augen. Die Single von «I Santo California», die 1974, drei Jahre vor meiner Geburt, ein Hit war, bekam ich später von meinem Grossvater geschenkt. Aus diesem Grund haben wir das Lied aus diesem Grund haben wir das Lied aus diesem Grund haben wir das Lied aus diesem Grund haben wir das Lied aus diesem Grund haben wir das Lied an das Gesungene erinnern sollen.

Wie hat sich Ihre Show weiterentwickelt?

Sie wird nicht nur optisch und vom Sound her spektakulärer. Die Band, die mich begleitet, besteht aus hochkarätigen Musikern, die sonst mit Grössen wie Andrea Bocelli, Eros Ramazzotti und Marco Masini zusammenarbeiten.

Haben Sie eigentlich privat den gleichen Look wie die Bühnenfigur Roberto De Luca?

Die Unterschiede liegen nur im Detail. Ich trage schon seit 18 Jahre alt war einen Bart, bin überall tätowiert und ein totaler Fan der Brillen des Herstellers Swisshorn, für den ich sogar ein eigenes Modell entwerfen durfte.

Haben Sie Ihre Sommerferien bei Ihrer Verwandtschaft in Italien verbracht?

Natürlich, und ich habe meinen Vater dafür gehasst, dass er mich jeden Juli kommentarlos ins Auto verfrachtete und 1500 Kilometer nach Apulien fuhr. Gerade, wenn ich mich eingelebt hatte, ging es nach Hause. Ich hatte mir geschworen, dass ich dies niemals machen würde, falls ich einmal Vater würde. Und jetzt mache ich genau das Gleiche! Dabei zerreisst es mir fast das Herz, wenn mein Sohn auf der Rückfahrt bis Mailand weint, weil er bei den Cousins im Süden bleiben wollte. Die Trennung schmerzt jedoch auch mich, weshalb ich zum Abschied immer noch eine Runde durchs Dorf drehe.

Wann sind Sie Musiker geworden?

Ich habe schon früh Piano zu spielen begonnen, als Blasmusiker das Konservatorium besucht und an Festen gesungen. Ich hatte auch Bands, mit denen ich schon damals bekannte italienischsprachige Lieder sang und auf lokaler Ebene bekannt wurde. Eher zufällig bin ich mit 19 in die Mai-

länder Musikszene hineingerutscht. Die Pendelei zwischen der dortigen Studio- und Livearbeit und meiner Lehre als Maschinenbauzeichner war sehr anstrengend.

2007 lernte ich in Zusammenhang mit einer Sendung des Schweizer Fernsehens meinen heutigen Geschäftspartner, Freund und «Grüezi Italia»-Koproduzenten TJ Gyger kennen. Von da an war ich nur noch in verschiedensten Funktionen für Künstler wie I Quattro, Bützer-Buebe oder Trauffer tätig, darunter als Musiker, Produzent, Tourmanager und Produktionsleiter.

Wie entstand Ihr kürzliches Duett mit Trauffer?

Marc verpflichtete mich 2016 als Tourmanager, was ich immer noch bin. Aus der Zusammenarbeit ist schnell Freundschaft geworden. Nun ist er für mich wie ein Bruder. Als ich 2019 mit meiner Show «Grüezi Italia» aufzutreten begann, realisierten wir, dass wir im Grunde dasselbe machen: Wir besingen unsere Heimat. Letztes Jahr bat ich ihn um seine Meinung zu einem Lied, das ich gerade schrieb, und es gefiel ihm so gut, dass er es mit mir zusammen singen und auf sein nächstes Album nehmen wollte. Aus dem Duett «Bella Vita» wurde eine Single, zu der wir auch ein Video drehten. Dafür flogen wir für eine Woche nach Apulien, wo ich Trauffer und dem ganzen Team auch meine zweite Heimat zeigte.

Wie waren die Reaktionen?

Marc hat mich und das, was ich mit «Grüezi Italia» mache, noch besser verstanden und mich eingeladen, bei seinen drei Hallenstadion-Konzerten mit ihm aufzutreten. Nicht nur mit «Bella Vita», sondern auch mit einem phantastischen Italo-Medley. Das war eine Geste, die mich sehr berührt hat.

**Freitag, 13. Februar, 19.30 Uhr
Tägi, Wettingen**

ROBERTO DE LUCA

Roberto De Luca wurde am 4. Mai 1977 in der Nähe von Solothurn geboren. Seine Eltern und seine Grosseltern waren aus Apulien eingewandert. Sein Vater veranstaltete Konzerte von italienischen Stars in der Schweiz, wodurch früh sein Interesse an der Musik geweckt wurde. De Luca arbeitete bis 2011 parallel in seinem erlernten Beruf als Maschinenbauzeichner, danach nur noch in seinen vielfältigen musikalischen Funktionen für Künstler wie Bützer-Buebe oder Trauffer. Seine Karriere als Interpret lancierte er 2019 mit der Show «Grüezi Italia». Mit der aufwendigen Produktion «La Dolce Vita» ist De Luca auf Schweizer Tournee und macht am 13. Februar Station im Wettinger Tägi.


KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Sitz der Stadtverwaltung	Schweiz. Politiker, † 1999 (Emil)	Regio League (Abk.)	Abk.: Lizenziat	int. Raumstation (Abk.)	besitz-anzelgendes Fürwort	Umlaut	norddt. Lotterie (Abk.)	Kerbtiere, Insekten	Israel. Krimi-autorin, † 2005	Gerippe
Schweiz. Maler, † 1876	12			Süssigkeit aus Schaumzucker		2				
			Bade- ufer	eh. CH-Fussballspieler (Marco)			9		Bienenkönigin	
Schweiz. Slam-Poetin (Lara)	fein gemahlener grün. Tee	Nachfolger der EG					Küchen- gerät	Hügel (Mz.)	englisch: wir	7
Schweiz. Maler, † 1961 (Cuno)		11						5		
Schweiz. Bundes- behörde (Abk.)	6	Autokz. Kanton Uri					Autokz. Kanton Neuen- burg		bankrott	
			Welt- fussball- verband (Abk.)				Huhn (als Speise)		Auffor- derung zur Ruhe	
alt Bundes- rat (Samuel)	Musical von Lloyd Webber	Initialen Nietz- sches					Ab- scheu- gefühl			4
	3							8	Initialen von Fontane	4
		franz. Filmidol der 60er (Abk.)	Moment	veraltet: zwei			ein Körper- teil			8
Schweiz. Sängerin (Vera)	Darm- parasit						fliegen (ugs.)			10
Berner Eis- hockey- club		Welt- organi- sation (Abk.)							Ort in der Region Landquart	

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

VERANSTALTUNGEN

ZIMMERMANN

KAMMERMUSIK IV

20.02.2026
19.30 UHR
ENSEMBLE ASTERA
FREDERIC SANCHEZ, FLÖTE
YANN THENET, OBOE
MORITZ ROELCKE, KLARINETTE
GABRIEL POTIER, HORN
JEREMY BAGER, FAGOTT

«DIE NEUE WELT»
RAVEL / BARBER / DVOŘÁK

VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH



KINDERUMZUG UND GUGGENKONZERTE

SAMSTAG, 14. FEBRUAR 2026

BESUCHEN SIE UNSERE CHLÖPFER-BAR AUF DER MALL!



DIE CEM NUSSBAUMEN VERKAUFT SELBER HERGESTELLTE SÜSSIGKEITEN AUF DER MALL!

- 11:11**
KINDERUMZUG
TECHNO SCHNÄGGE SIGLISTORF
ANSCHLIESSEND KLEINE VERPFLEGUNG MIT WIENERLI UND TEE
- 11:44**
STEIBRUCHSCHRÄNZER
WÜRENLINGEN
- 12:11**
HÄXESCHRÄNZER GÄBISTORF
- 12:44**
BLOSER CLIQUE BADEN
- 13:11**
TECHNO SCHNÄGGE SIGLISTORF
- 13:33**
KAPPI CLIQUE

markthof
NUSSBAUMEN

- GRATIS PARKPLÄTZE
- VOR REGEN GESCHÜTZT
- WWW.MARKTHOF.CH

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann **regal**

JOBS
aus Ihrer Region finden Sie auf **ihre-region-online.ch**

General-Anzeiger Rundschau ONLINE

Sudoku leicht

		2	3					
5			8					2
		6						
		9						
			6	7				
2			5			8	7	
6		4				5	1	
	8			3	5	6		
			9	1				

Sudoku schwierig

	2			3				4
7	4		6			8		
3			7					
			8	2		5		
		6				3		
6			5	7		2		8
	1		3					6
							5	9

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

3	7	4	2	1	9	8	6	5
6	2	9	4	5	8	3	1	7
5	1	8	6	3	7	9	2	4
1	8	7	3	9	5	6	4	2
9	3	2	1	6	4	7	5	8
4	6	5	8	7	2	1	3	9
2	4	1	7	8	3	5	9	6
8	9	3	5	2	6	4	7	1
7	5	6	9	4	1	2	8	3

schwierig

3	7	4	1	6	9	2	5	8
6	1	2	5	8	7	3	9	4
5	9	8	3	4	2	7	6	1
9	4	5	7	2	8	6	1	3
8	2	3	6	9	1	4	7	5
7	6	1	4	3	5	9	8	2
4	8	7	2	5	6	1	3	9
2	5	6	9	1	3	8	4	7
1	3	9	8	7	4	5	2	6

WASSERLINSE

	G	S	U	S	L	O										
E	B	E	N	A	L	P	R	A	D	F	A	H	R	W	E	G
F	I	N	A	L	S		D	R	A	U	S	S	E	N	O	
	E	D	S								I	G	E			
	T	R	E	S	A						R	A	N	D	E	N
	E	O	O	L							B	L	H	N		
	P	N	E	U	O						A	P	O	E		
			M	E	A	M					S	T	O	R	E	N
	G	U	E	R	B	E					A	D	O	R		
	I	R	R	A	T		F	A			M	S				
	B	U	T	A	H	W	I	L		B	L	E	I	C	H	
	S	T	E	I	N	E	N	S	E	E	A	L	P	S	E	

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Rundschau

Auflage
19673 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf

Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Sven Martens (sma), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionschluss: Freitag, 9.00 Uhr





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Freitag 13. Februar 20.15 Uhr
Samstag 14. Februar 20.15 Uhr
Sonntag 15. Februar 20.15 Uhr
Montag 16. Februar 20.15 Uhr
Dienstag 17. Februar 20.15 Uhr
Mittwoch 18. Februar 20.15 Uhr
WUTHERING HEIGHTS
UK 2026 · 136 Min. · E/df · Regie: Emerald Fennell
Epische Geschichte von verbotener Liebe in einem Strudel aus Lust, Leidenschaft und Wahnsinn



Samstag 14. Februar 17.30 Uhr
Montag 16. Februar 17.30 Uhr
NO OTHER CHOICE
SK 2025 · 139 Min. · O/df · Regie: Park Chan-wook
Bitterböser Kommentar über die Abgründe der modernen Arbeitswelt

Sonntag 15. Februar 17.30 Uhr
Mittwoch 18. Februar 17 Uhr
HAMNET
UK 2025 · 126 Min. · E/df · Regie: Chloé Zhao
Geschichte von William Shakespeares Familie

Donnerstag 12. Februar 18 Uhr
Montag 16. Februar 15 Uhr
THE PRESIDENT'S CAKE
DIV 2025 · 103 Min. · O/df · Regie: Hasan Hadi
Die neunjährige Lamia soll trotz Lebensmittelknappheit einen Kuchen zum Geburtstag von Saddam Hussein backen.

IM RAUSCH
Donnerstag 12. Februar 20.15 Uhr
TRAINSPOTTING
UK 1996 · 94 Min. · E/df · Regie: Danny Boyle
Höhen und Tiefen des Junkielebens

Donnerstag 12. Februar 15 Uhr
Freitag 13. Februar 15 Uhr
Samstag 14. Februar 15.30 Uhr
Sonntag 15. Februar 15.30 Uhr
Mittwoch 18. Februar 15 Uhr
MEIN FREUND BARRY
CH 2025 · 90 Min. · Dialekt · Regie: Markus Welter
Bewegende Schweizer Geschichte über Mut und Freundschaft

Samstag 14. Februar 11 Uhr
Sonntag 15. Februar 13.15 Uhr
HERBSTFEUER
CH 2026 · 114 Min. · Dialekt · Regie: Roman Vital
Der Hoteldirektor und sein Hotel «Waldhaus Vulpera-Tarasp»

Sonntag 15. Februar 11 Uhr
BLAME
CH 2025 · 123 Min. · O/df · Regie: Christian Frei
Bildgewaltige Reise über die Rolle der Wissenschaft

Dienstag 17. Februar 12.15 Uhr
Mittwoch 18. Februar 12.15 Uhr
BROKEN ENGLISH: MARIANNE FAITHFULL
UK 2025 · 99 Min. · E/df · Regie: Jane Pollard
Doku über das Leben von Sängerin und Schauspielerin Marianne Faithfull

Freitag 13. Februar 17.30 Uhr
SILENT FRIEND
DIV 2025 · 148 Min. · O/df · Regie: Ildikó Enyedí
Ein Ginkgobaum ist stiller Zeuge tiefgreifender Veränderungen im Leben dreier Menschen.

Dienstag 17. Februar 18 Uhr
FATHER MOTHER SISTER BROTHER
USA 2025 · 110 Min. · E/df · Regie: Jim Jarmusch
Familiendrama in drei Episoden

Dienstag 17. Februar 15 Uhr
SENTIMENTAL VALUE
NOR 2025 · 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier
Familienerbe im Oscar-Rennen 2026

Samstag 14. Februar 13.15 Uhr
HALLO BETTY
CH 2025 · 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard
Geschichte hinter Betty Bossi

Sonntag 15. Februar 18.30 Uhr
MUSIK ZUM VERWEILEN JOËL UND KLEMENS REHMANN
in Zusammenarbeit mit der Musikwerkstatt Windisch-Brugg

STUBE KONZERT
Mittwoch 18. Februar 20 Uhr
LAUREL BLOOM

AGENDA

FREITAG, 13. FEBRUAR

BRUGG
20.00: Full-Steam-Jazzband mit Old-Time-Jazz vom Feinsten. Mit Eintritt.
Reservation: Fritz Widmer, 079 288 58 00.
Schitzeria Hotel Gotthard.

EHRENDINGEN
19.30: Vortrag des Natur- und Vogelschutzvereins «Eine fädige Angelegenheit».
Gemeindesaal Unterdorf.

SAMSTAG, 14. FEBRUAR

BIRMENSTORF
9.00–11.30: Meditatives Bogenschiessen.
Anmeldung bei Martin Zingg, 056 223 33 49,
m.zingg@refkirche-bgt.ch. Reformierte Kirche.

SONNTAG, 15. FEBRUAR

BADEN
10.00: Philo-Brunch im Kulturcafé.
Infos: kulturcafe.ch
17.00: Klassentreffen – eine Komödie von und Mike Müller. Kurtheater.
Infos: kurtheater.ch

BRUGG
18.30: Musik zum Verweilen mit Klemens und Joël Rehmann. Bistro Odeon.
Infos: odeon-brugg.ch

MONTAG, 16. FEBRUAR

EHRENDINGEN
14.00: Fasnacht: Umzug und Kinderball.
Ab Engelplatz
16.00: Fasnacht im RAS Alterszentrum.
17.00: Fasnacht: Mäschelball im Bistro Ampère.

DIENSTAG, 17. FEBRUAR

BADEN
15.00–17.30: Hände auflegen in der Sebastianskapelle, Kirchplatz 11.

EHRENDINGEN
19.00: Fasnacht: Hotschenball in der Mehrzweckhalle Lägernbreite.

WETTINGEN
19.00: Künstliche Intelligenz (KI) im Alltag. Was sind die Chancen und Gefahren? Mit Sarah Picciarelli im Forum St. Anton.
Infos und Anmeldung: fg.antonwettingen@gmx.ch, 078 814 97 14.

MITTWOCH, 18. FEBRUAR

BADEN
18.00: Ukrainetreff und -gesprächsrunde im Kulturcafé. Infos: kulturcafe.ch
19.00: Jassabend im Kulturcafé.
Infos: kulturcafe.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

OBERSIGGENTHAL

Gospelchor Spirit of Hope
www.spiritofhope.ch

Guggemusig Finkechlopf
www.finkechlopf.ch

Kulturszene Obersiggenthal
www.kulturszene-obersiggenthal.ch

MIA Mobil im Alter
www.mia-obersiggenthal.ch

MusiG Obersiggenthal
www.mgobersiggenthal.ch

Pfadi St. Peter Nussbaumen
www.pfadinussbaumen.ch

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 14.00–15.00/15.00–16.00, Gemeindesaal Obersiggenthal. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Nordic Walking
Mi, 9.00–10.15, div. Treffpunkte. Zwei Gruppen: Geniesser und Fit. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Samariterverein Obersiggenthal
www.samariter-obersiggenthal.ch

Satus TSV Obersiggenthal
www.satusobersiggenthal.ch

Theater Nussbaumen
www.theater-nussbaumen.ch

Turnverein Obersiggenthal
www.tvobersiggenthal.ch

UNTERSIGGENTHAL

Frauenbund Untersiggenthal
Ansprechperson: Franziska Leibold, 056 288 31 47.

Gruppe Eltern Kind
www.gruppe-elki.ch

Jodelklub Edelweiss Untersiggenthal
www.jodelklubuntersiggenthal.ch

Männerchor Untersiggenthal
www.maennerchor-untersiggenthal.jimdofree.com

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 10.00–11.00, kath. Kirche. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Ranger Hockey Club Untersiggenthal
Unihockeytraining für Männer ab 18 Jahren. Mo/Mi, 19.30 Uhr, Sickinga-Sporthalle. Kontakt: info@rhcu.ch

Samariterverein Untersiggenthal
Infos: www.samariter-untersiggenthal.ch.

Spielgruppe Chnopftrücke
Info: Sandra Wassermann, 079 522 52 38.

Turnverein STV Untersiggenthal
www.stv-untersiggenthal.ch

WÜRENLINGEN

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mi 14.00–15.00, Turnhalle Gartenstrasse. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

SPOTLIGHT



Liebesklänge aus Venedig

Im 18. Jahrhundert zog Venedig während des Karnevals Musik- und Kunstliebhaber aus ganz Europa an. Nach den Opnauaufführungen und Festen in den Palästen verlagerte sich die Aufmerksamkeit auf die Musik in den Kirchen, wo man weiterhin Virtuosen mit aussergewöhnlichem Talent hören konnte, die in der Lagunenstadt tätig waren. Mitwirkende: Collegium Harmonicum (Brugg), Priska Comploi, Blockflöte und Oboe; Rebeka Rusó, Gambe; Juan Sebastián Lima, Theorbe; Luigi Collarile, Orgel, Cembalo und Leitung. Musik von Antonio Vivaldi, Diogenio Bigaglia, Ignazio Sieber u.a.

Samstag, 14. Februar, 18 Uhr, Stadtkirche Brugg, Eintritt frei, Kollekte, rebrugg.ch

BILDER: ZVG

BRUGG

20.00: Laurel Bloom – Stube-Konzert. Bistro Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

EHRENDINGEN

9.15: Mini-Singen im ökumenischen Zentrum.

GEBENSTORF

14.00: Seniorennachmittag mit Vortrag von Herrn Rügger zum Thema «Lebenskunst des Alterns». Ref. Kirchgemeindehaus.

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR

BRUGG

16.45: «Begegnungen in der Kunst, Genuss im Sein». Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 20. FEBRUAR

BADEN

20.15: Straf:Kammer:Spiel – ein Stück über die Mühlen der Justiz und wie leicht man sich darin verfangen kann. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

21.30: Kæry Ann und Support (TBA) – Klangwelten aus Psych Folk, Doom und Stoner. Kulturhaus Royal. royalbaden.ch

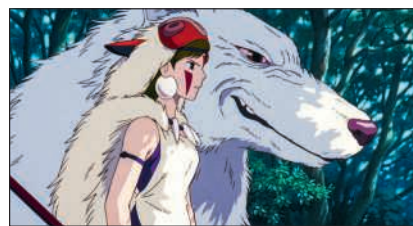
BRUGG

19.30: Kammermusik mit dem Ensemble Astera mit Werken von Ravel, Barber und Dvořák. Zimmermannhaus Brugg.

UNTERSIGGENTHAL

20.30: Live im Foyeah: Two-Michaels-Ballet (Pop). Im Foyer der alten Mehrzweckhalle. Baröffnung: 19.30. kult-untersiggenthal.ch

FILMTIPP



Princess Mononoke, JP 1997, im Kino

Hochaufgelöstes Köpferollen

Um den Ursprung eines Fluches zu finden, verlässt der junge Prinz Ashitaka im mittelalterlichen Japan sein Dorf und reist in den Westen, wo mächtige Tiergottheiten und Geister leben. Auf seiner Suche gerät er mitten in einen erbitterten Kampf zwischen Mensch und Natur. «Princess Mononoke» von Hayao Miyazaki ist ein gigantisches und episches Werk über unseren Umgang mit der Umwelt. Ein wütender, bisweilen auch brutaler Weckruf eines entgeisterten Regisseurs. Nun kommt der Film in einer restaurierten Fassung zurück ins Kino. Wie gut so eine Aufwertung ist, hängt immer auch vom Zustand des Originalmaterials ab: Bei Realfilmen kommt nicht selten eine KI zum Einsatz, die das Filmmaterial gerne falsch interpretiert oder überkorrigiert. Weil es sich bei «Princess Mononoke» aber um einen von Hand auf sogenannte Cels (transparente Animationsfolien) aufgetragenen animierten Film handelt, konnten alle Einzelbilder neu digitalisiert und noch einmal exakt zusammengesetzt werden. Damit kann Miyazakis bildgewaltiger Anime nun problemlos als 4K-Version gezeigt werden – ohne KI, ohne Korrekturen, aber mit vielen rollenden Köpfen.



Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Die Frauen der Familie Flores



Roman von
Angélica Lopes
Hanserblau, 2025

Eine Wahrsagerin hat die in Brasilien lebende Familie Flores verflucht. Sieben Generationen lang sollen alle Männer früh sterben. Also müssen die Frauen selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen und erlernen so die hohe Kunst der Spitzenstickerei. Auch Eugenia, die junge Tochter des Polizeikommandanten, gehört zum Kreis der Stickerinnen. Voller Träume und Pläne wird sie jedoch einem wohlhabenden Gutsherrn zur Heirat versprochen. Auf seinem Landgut fühlt sie sich von Anfang an unterdrückt und eingesperrt. Zusammen mit Ihrer Freundin Ines schmiedet sie einen Fluchtplan, und sie beginnen sich geheime Nachrichten in die Stoffe zu sticken. Ein unglückliches Ende dieser Freundschaft führt dazu, dass weitere Nachkommen den Fluch vehement verschweigen. Alice lebt mit Ihrer Mutter in Rio und gehört zur siebten und letzten Generation. Sie gelangt in den Besitz eines geheimnisvoll bestickten Schleiers und macht sich auf, das Rätsel ihrer Vorfahrinnen zu lösen. Ein kurzweilig geschriebener Roman mit verschiedenen Zeitsträngen. Kurz: empfehlenswert.



Tanja Ott
Mitarbeiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

LENGNAU

Spitex Nord Ost Aargau (NOA) AG
Für gesundheitliche Beratung und Betreuung. Brunnenhof 4, Ehrendingen, 056 221 14 42, www.spitex-noa.ch.

DIENSTLEISTUNGEN

Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Tel. 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Sammler sucht gegen Barzahlung

Schwyzerrögli, Akkordeon und Saxofon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

mäder
Landmaschinen

5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birmhard info@maeder-ag.ch 056 225 19 19

meyer Pferdeanhänger
Weidezaungeräte
Autoanhänger
Reparatur aller Marken

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 16. Feb. / Di 17. Feb. 2026
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen **Naturheil-Methoden.**

Magnetopath

René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

Weber Plattenbeläge

- Keramik
- Natur-/Kunststein
- Mosaik
- Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04
karin.weber@weberplatten.ch
5200 Brugg

ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

WOHNUNGSMARKT

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

Fullwood SCHWEIZ MITTE-NORD
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel: 079-830 24 00
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

Je 500.- Einkaufswert erhalten Sie einen 50.- Einkaufs-Wertgutschein GESCHENKT!*

5 Jahre Hersteller Garantie

inter living 1| Interliving Sofa Serie 4305 - Eckkombination ab **2499.-**

Rechenbeispiel:
Polstergarnitur 2199.-
+ Wohnwand 1799.-
+ Teppich 679.-
Komplett-Preis 4677.-

Wir schenken dir 9 Gutscheine à 50.- = 450.- für deinen nächsten Einkauf

Stoffauswahl, Lederauswahl, Farbauswahl, Planungsvielfalt

Inklusive Lieferung und Montage

Ab einem Einkaufswert von 500 Euro. Ausgenommen sind zerlegte Mitnahmewaren und Badmöbel. Diese werden ab einem Einkaufswert von 500 Euro in unserem Werbegebiet kostenfrei geliefert, jedoch nicht montiert.

1| Interliving Sofa Serie 4305, Bezug Stoff Miro silver, Metallfuß alufarbig, best. aus: 2,5-Sitzer mit Armteil links, Rücken Spannstoff, Rundecke, 2,5-Sitzer ohne Armteil, Rücken Spannstoff und Canapé mit Armteil rechts. Stellmaß ca. 258x326x170 cm. 1476032502

Wandfrei-Relaxfunktion gegen Mehrpreis.
Schlaffunktion gegen Mehrpreis.
Funktionsablage gegen Mehrpreis.

inter living Möbelhaus Waldshut

Oberhalb des McDonald's

HERAUSRAGENDES MÖBELHAUS 2025

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com